

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 187.

Halle, Sonnabend den 12. August
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 10. August. Die von den Westmächten in Entgegnung auf die russischen Vorschläge gestellten Propositionen für die Gewinnung einer Basis zum abzuschließenden Frieden sind von dem österreichischen Cabinet aus nach St. Petersburg zur Annahme empfohlen worden. Diese Propositionen verlangen Garantien für einen dauernden Frieden, beantragen aber keine Veränderung im Territorial-Besitz, sondern nur Änderungen in dem Verhältnisse der an Rußland grenzenden Länder. Den christlichen Unterthanen der Pforte sollen die erlangten Rechte gesichert bleiben. Dies soll das Wesentlichste der von den Westmächten gestellten Forderungen sein. — Nach zuverlässigen Nachrichten werden die Deisterreicher zwischen dem 15. und 20. August in der Moldau eintreffen. — Eine in mehreren Blättern verbreitete Nachricht, das Ministerium gehe damit um, die Seehandlung aufzulösen, ist offenbar aus tendenziöser Feder geflossen — man mutmaßt, daß sie von einem großen weltberühmten Handlungshause, welches sich durch die letzten finanziellen Maßnahmen gekränkt fühlen soll, herrühre — und scheint den Zweck zu haben, dieses wohlthätige Institut beim Publikum in geringere Achtung zu bringen. Soweit uns die Verhältnisse der Seehandlung bekannt, so ist ihr Fortbestehen unter den jetzt von ihr verfolgten Principien gesichert. Es liegt nur in der Absicht, die seit einigen Jahren bereits ausgesprochene Umwandlung der Seehandlung vorzunehmen, die darin besteht, daß die industriellen Unternehmungen in die Hände von Privaten übergeben sollen. Es würde mit der Veräußerung dieser schon so weit vorgegangen sein, wenn sich mehr geeignete und zahlungsfähige Käufer dazu gefunden hätten. Unter den jetzigen politischen Verhältnissen ist jedoch auf eine weitere Veräußerung dieser Etablissements nicht zu rechnen. — Die Gesellschaft der Ruhrort-Crefeld-Kreis-Gladbacher Eisenbahn hat sich an das Ministerium gewendet, um eine Vereinigung dieser Bahn mit dem norddeutschen Eisenbahn-Verbande zu erzielen. — Auch die Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft ist mit dem Ministerium in Unterhandlung getreten, um die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehns von 24,000 Thlr. zur Förderung des Baues einer Chaussee von den Braunkohlengruben bei Gültzig bis zur Eisenbahn zu erlangen. — Die Klage, welche der Magistrat gegen das Polizei-Präsidium wegen der Aufschüsse zu den berliner Polizeikosten erhoben hat, wird wahrscheinlich von dem Magistrate zurückgezogen werden müssen, da der Gerichtshof Anstand nimmt, sie in dieser Form vor sein Forum zu ziehen.

Berlin, d. 10. August. Se. Majestät der König haben geruht: Den Stadt- und Kreisrichter von Hagen zu Magdeburg zum Stadt- und Kreisgerichtsrath zu ernennen.

Zur Erweiterung und Vervollständigung des preussischen Telegraphennetzes sind von dem Handelsministerium folgende Anlagen genehmigt, zum Theil auch bereits in der Ausführung begriffen: 1) eine neue Linie zwischen Königsberg und Gumblinien; 2) eine Leitung von Nachen auf Maftricht bis zur preussisch-niederländischen Grenze; 3) eine neue Linie von Stettin nach Stralsund; 4) eine neue Drahtleitung zwischen Köthen und Magdeburg; 5) ein vierter Leitungsdraht von Berlin nach Deutz; 6) die Spannung eines zweiten Drahtes auf der Linie von Duisburg bis zur niederländischen Grenze; 7) eine fünfte Drahtleitung zwischen Berlin und Potsdam; 8) eine neue Drahtleitung von Berlin nach Leipzig; 9) eine neue Linie von Ehrenbreitstein über Ems, Nassau, Langenschwalbach, Wiesbaden und Höchst nach Frankfurt. Für die Babelsion in Ems wird auch dort eine Station errichtet werden.

Das „Fr. J.“ faßt die staatsrechtliche Bedeutung des Bundesbeschlusses über die Presse vom 6. Juli und dessen praktische Folgen in folgende fünf Sätze zusammen: 1) der Bundesbeschluss vom 6. Juli trägt nicht den Charakter eines Bundesgesetzes, welches zur unmittelbaren Anwendung in den einzelnen deutschen Staaten bestimmt ist, sondern 2) den Charakter von Normativbestimmungen,

nach welchen den einzelnen Staaten die Regulirung des Pressens überlassen ist. 3) Die erwähnten Bestimmungen sind Seitens der Bundesversammlung nur zum Theil als notwendiger Bestandtheil der Landesgesetzgebung erklärt. 4) Die Regierungen werden Sorge tragen, die Landesgesetzgebung mit dem Bundespressbeschluss in Uebereinstimmung zu bringen. In welcher Art diese Uebereinstimmung hergestellt wird, ist Aufgabe der inneren Landesgesetzgebung der einzelnen Staaten. 5) Da der Bundesbeschluss zunächst nur als normativ für die Regierungen gilt, so kann dessen Publikation nicht als eine Verpflichtung der Regierungen angesehen werden.

In Verbindung mit dem siebenten deutschen evangelischen Kirchentage, welcher vom 22. bis 26. F. M. in Frankfurt stattfindet, wird unter Leitung des Herrn von Bethmann-Hollweg auch in diesem Jahre eine Spezialkonferenz über religiöse Kunst gehalten werden. Künstler, welche Werke der religiösen Kunst zur Kenntniss zu bringen wünschen, sind aufgefordert worden, dieselben nach Frankfurt einzusenden.

Der König Friedrich August von Sachsen, welcher nach einer in der gestrigen Nr. u. Btg. mitgetheilten telegraphischen Depesche auf der Rückreise von München (früheren Zeitungsnachrichten zufolge) wollte Se. Maj. einen Ausflug ins Hochgebirge und nach Tyrol machen) bei Brennbüchel mit dem Wagen umgeworfen und durch den Schlag eines scheu gewordenen Pferdes getödtet worden, war den 18. Mai 1797 geboren und der Sohn des Herzogs Maximilian; er kam in Folge der väterlichen Verzichtleistung auf die Nachfolge den 6. Juni 1836 zur Regierung, nachdem er seit dem 13. September 1830 Mitregent unter seinem Oheim, dem König Anton, gewesen war. Der gegenwärtige Thronfolger ist des Königs Friedrich August Bruber, Prinz Johann, geboren den 12. December 1801, vermählt mit der Swilingschwester der Königin von Preußen.

Königsberg, d. 4. August. Die drohenden allgemeinen Verhältnisse haben die alten politischen Parteien so gut wie abforbirt. Insbesondere führt die hiesige „conservative“ Partei, nachdem sie mehrere hochgestellte Personen und den bekannten Redakteur des „Freimüthigen“, Lindenberg, verloren hat, nur noch ein Scheinleben. Von dem neuen commandirenden General erzählt man, daß er, als von unseren conservativen Vereinen die Rede war, die ihn ehrende Aeusserung gethan habe, er kenne für sich nur zwei Vereine: das große Vaterland von 16 Millionen und sein Armecorps.

Spanien.

Nach madriber Blättern vom 3. August war Jose de la Concha in Madrid angekommen, Serrano und Dulce wurden erwartet. Ein Decret D'Donnell's legt alle wegen ihrer Opposition im Senat ihrer Stellen entbundenen Militärs in dieselben wieder ein. Am 2. August besuchte Spartero die Verwundenen in den Spitälern und sodann die Junta in ihrem Sitzungslocal, wobei er ihr für ihre durch Unterstützung der Bemühungen San Miguel's der Freiheit und Ordnung geleisteten Dienste dankte. Die Junta war von Regierungswegen eingeladen worden, diejenigen Personen, die sich durch ihr Verhalten beim Aufstande ausgezeichnet hätten, zu Belohnungen vorzuschlagen. Die Königin Marie Christine sollte am 3. August nach dem Auslande abreisen, und der General Nogueras war schon als Begleiter für sie ernannt; spätere telegraphische Nachrichten lehren, daß sie noch länger in Madrid geblieben ist, angeblich, weil die Landstrassen noch nicht sicher waren, wahrscheinlich, weil man noch die Volksmuth fürchtete. Man versicherte, daß Christine nicht nur für die Zukunft ihr Wittwengehalt verlieren werde, sondern daß auch den Cortes ein Gesetz vorgelegt werden solle, um das bis dahin von ihr unrechtmäßig bezogene Wittwengehalt, das sie bei ihrer Wieder-Verheirathung mit Munoz hätte verlieren müssen, zurückzufordern und auf den gesetzlichen Wegen eintreiben zu lassen.

Der pariser „Presse“ wird unter dem 2. August aus Madrid geschrieben: „San Luis ist, als Priester verkleidet, mit dem Brauzuge

entkommen, der die Leiche des Bruders des Königs nach dem Secular geleitet. Die Hotels der Gesandten Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten sind noch voll von Leuten, die beim ersten Schusse dahin flüchteten und sich noch nicht herauswagen, weil sie noch bedroht sind. Die Königin benutzte jeden Anlaß, um Espartero öffentliche Zeichen ihrer Gemogenheit zu geben. Als er gestern den Palaß verließ, flog sie gerade mit dem Könige in den Wagen; ihre Griffe folgten ihm bis zum Ende des Platzes. Den Barrikaden-Bataillonen, welche vorgehen die Stadt durchzogen, ließ Isabella die Musik ihrer Hellebardiere. Die hiesige Besatzung zählt 5000 Mann; man erwartet aber täglich Verstärkungen. In den Straßen sieht man wieder Equipagen, und der Prado war nie glänzender. Der Herzog von Alba ist gestern, angeblich mit geheimen Aufträgen für seinen kaiserlichen Schwager, nach Biarritz abgereist. Zum Besten der Verwundeten sollen Stiergefächte stattfinden. Als während des Kampfes die von der Königin her beschiedenen Gesandten im Palaße beisammen waren, riefen neun derselben Isabella, zu Gunsten ihrer Tochter abzutreten; der nordamerikanische Gesandte jedoch sprach entschieden dagegen, und Christine sagte zu ihrer Tochter: „Ich habe nichts bei Espartero's Ankunft zu gewinnen, aber man muß seine Bedingungen, wie hart sie auch sein mögen, annehmen. Wenn du abdankest, so vernichtest du die Dynastie. Deine Tochter wird in drei Monaten nicht mehr auf dem Throne sein.“ Dem Könige andererseits soll der Gedanke, Regent zu werden, sehr behagt haben.

Der „Independencia Belge“ schreibt man aus Madrid vom 4. August, daß die Königin-Mutter in der vorübergehenden Nacht einen Fluchtversuch machte. Erion flog sie in den Wagen, als unversehens drei aus Leuten des Stierkämpfers Pucheta bestehende Haufen wohlbewaffnet erschienen, was Christinen zwang, eiligst nach der untern Palaßstiege umzukehren. Die Hellebardiere, welche ihren Wagen umgaben, schützten ihren Rückzug; sonst wäre sie in die Hände ihrer erbittertesten Gegner gefallen. Die Wunden des Stierkämpfers, mehrere Hundert Mann zählend, wollen das Aeußerste aufbieten, um Christinen's Entfernung aus Madrid zu verhindern, und fast die ganze Bevölkerung denkt wie sie. Aus den Provinzen dagegen werden zahlreiche Adressen einlaufen, welche die Landesverweisung Christinen's fordern.

Zu Paris sind folgende Depeschen eingetroffen: „Madrid, 5. Aug. Die Königin Christine hat ihre Abreise verzögert, da die Wege noch nicht sicher genug erscheinen. Man fürchtet fortwährend die Gährung unter den äußersten Parteien; auch das Vertrauen zögert noch, sich vollständig herauszustellen. Der englische Botschafter, Lord Howden, ist zu Madrid angelangt.“ — „Perrignan, 7. Aug. Ein Theil der wohlhabenden Bevölkerung von Barcelona verläßt die Stadt, sei es wegen der Unruhen, die noch ausbrechen könnten, sei es wegen der Cholera. Drei Dampfschiffe voll Auswanderer liegen vor Port Vendres.“ — „Barcelona, 6. Aug. Der General-Kapitän Manuel de la Concha hat eine Proclamation veröffentlicht, worin er ankündigt, daß er die Ordnung bis aufs äußerste aufrecht erhalten werde; er erhebt den Befehl aller rechtlichen Leute und die völlige Unterwerfung Aller unter Espartero's Regierung. Die Junta hat ein Dekret erlassen, das die Ausfuhr aller Verbrauchsartikel aus Barcelona untersagt. Nach den Bestimmungen dieses Dekrets muß jeder Fabrikant oder Gewerbetreibende seine Fabrik offen halten, und die Arbeiter sind verpflichtet, wie früher zu arbeiten.“ — Eine Depesche der „Independencia Belge“ lautet: „Barcelona, 6. Aug. Man hegt erste Besorgnisse für die Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe. Unordnungen scheinen nahe bevorstehend.“

Orientalische Angelegenheiten.

Die „N. M. Ztg.“ enthält folgende Depesche aus Wien, d. 7. August, Abends: „Der russische Gesandte hat im Namen seiner Regierung die Erklärung abgegeben, daß die beiden Fürstenthümer aus strategischen Rücksichten geräumt werden.“

Der „D. A. Z.“ wird aus Wien vom 9. August geschrieben: Wir können die sichere Mittheilung machen, daß der russische Bevollmächtigte Fürst Gortschakoff eine Besprechung mit dem Grafen Boul gehabt und diesem mündlich die einstweilige Eröffnung im Auftrage seines kaiserlichen Gebietes gemacht hat, daß den russischen Truppen ein Befehl erteilt ist, die Fürstenthümer zu räumen. Vom Grafen Buol ist darauf erwidert worden, daß die österreichischen Truppen die Fürstenthümer besetzen werden, die Besetzung dann aber keinen feindlichen Charakter gegen Rußland haben werde. (Vergl. die telegr. Depesche aus Paris am Schlusse.)

Der „Siecle“ gibt eine Korrespondenz von den Alands-Inseln, die angeblich aus guter Quelle die Bedingungen zu kennen glaubt, unter denen der König von Schweden sich gegen den General Baraguey d'Hilliers zum Mitwirken gegen Rußland bereit gezeigt hat: England und Frankreich sollen ihm den Besitz von Finnland und den Alands-Inseln garantiren und 25 Millionen Subsidien zur Besoldung seiner Truppen hergeben. Man sagt ferner, daß der König Oscar den Oberbefehl über die gegen Rußland zu verwendenden englisch-französischen Truppen beanspruche, hoffe jedoch, daß er auf letzteren Punkt nicht bestehen werde.

Kriegsschauplatz im Orient.

Nachrichten aus Bukarest vom 5. August zufolge wird bei Bukarest selbst nur ein Detachement von etwa 5000 Mann Türken bleiben. Führender Beg hat während seines Marsches von Slatina nach Bukarest fünf kleinere Gefechte mit den russischen Artilleriegarden siegreich bestanden. Am 3. konzentrierte führender Beg seine Truppen bei Brecesteni am Argis, passirte denselben am 5. August Früh und er-

reichte Nachmittags Bukarest. Dmer Pascha selbst dürfte erst nach der erhaltenen Einladung des Verwaltungsrathes sich nach Bukarest begeben. Der Serdar hat am 30. ein Schreiben aus Konstantinopel erhalten, welches die Anordnung der Porte enthält, daß Fürst Stirbey bei bewerkstelligter vollständiger Räumung der Fürstenthümer durch die Russen die Regierungsgeschäfte wieder übernehmen werde.

Im französischen Konsulatsgebäude zu Bukarest trifft man Vorlesungen in Betreff der Ankunft der Konsulatsbeamten. Man glaubt, daß die am 9. Aug. v. J. eingezogene Konsulatsflagge am 15. Aug. d. J., als dem Napoleonsfeste, wieder aufgehißt werden wird.

In Bukarest verlautete, daß die Porte auf den seit Jahresfrist rückständigen Tribut der Donaufürstenthümer zum Vortheile der durch die russische Okkupation hart bedrängten Bevölkerung dieser Provinzen Verzicht leisten werde.

Die Viehplage in der Wallachei gewinnt fortwährend an Verbreitung, besonders im Galatzer und Ibrailer Bezirke. Der Viehstand in diesen Gegenden kann als vernichtet angesehen werden.

Der militärische Berichtsfasser der „A. Z.“ bringt nachträgliche interessante Notizen über die Belagerung von Silistria. Zahl und Kaliber der verwendeten russ. Geschütze war nach denselben viel bedeutender, als je in einem russisch-türkischen Kriege. Nach dem Ueberschlag von Offizieren sollen zwischen 40- und 50,000 Sold- und Hofsoldaten von den Russen gegen die Belagerten geschleudert worden sein. Während der 44-tägigen Belagerung Silistrias 1829 geschahen etwa 29,000, während der 77-tägigen Varna's 1828 im Ganzen nur an 50,000 Schüsse.

In Varna wird berichtet, daß Kassa (Theodosia) der Punkt ist, dessen sich die Allirten bei der projectirten Expedition gegen die Krim zuerst bemächtigen werden, um dann von dort aus den entscheidenden Angriff auf Sevastopol zu unternehmen.

In Aften herrscht seit der Niederlage Selim Paschas eine sehr gedrückte Stimmung. Die Russen scheinen nach den letzten Berichten einen Angriff auf die türkische Avantgarde bei Subattau zu beabsichtigen. Churschid Pascha hatte auf diese Nachricht hin mit seinem ganzen Stabe Kars verlassen, um die Stellung der Russen zu rekognosciren. Die Verstärkungen, die er mit sich nahm, eingerechnet, sind die Türken in Subattau etwa 20,000 Mann stark, mit 35 Kanonen. Der Rest des Heeres ist noch in Kars, aber bereits marschfertig.

Ueber den Gang der englisch-französischen Flotten- und Truppen-Expeditionen unter dem Befehle der Generale Canrobert und Brown enthält der „Desirr. Soldatenfreund“ aus Varna folgende Nachrichten: Das Gros der Aurilliartruppen ist schlagfertig. Sämmtliche in Batschik, Varna und Burgas im Hafen vor Anker liegende Dampfer wurden geheizt, die Mannschaft der Kriegs- und Transportschiffe ist an Bord conquiret. Es wird nur das Signal abgemartet, um der bereits am 22. Juli abgelegten Flotten- und Truppen-Expedition nachzufolgen. Die Zusammenstellung des englisch-französischen General-Quartiermeisterstabes, vor allem aber die bisher ausgezeichneten Leistungen der zwei Feldherren Marschal St. Arnaud und Lord Raglan sind Bürgen dafür, daß der betreffende Kriegsplan reichlich erwohnen wurde und mit der den englisch-französischen Truppen gegebenen Energie und Tapferkeit ausgeführt werden wird. Dem Gros der Pontusflotte und der Aurilliartruppen wird acht Tage später eine Flottenabtheilung mit Proviant und Geräthschaften aus Konstantinopel folgen. Der Kampf um die Halbinsel Krim wird daher ein erbitterter Kampf werden und dürfte das Schicksal des Feldzugs von 1854 entscheiden. Der Angriff und die Vertheidigung wird durch Streitkräfte ausgeführt werden, die auf dem Schlachtfelde einander ebenbürtig sind. Die Stärke der anglo-franko-türkischen Truppen beträgt 80 bis 90,000 Mann; jene der russischen Truppen besteht aus 24,000 Mann, die als Garnison in Sevastopol stehen, aus 8 Detachements zu 4 bis 5000 Mann, welche die Küstenpunkte der Krim besetzt halten, und dann aus zwei abgeordneten selbstständig operirenden sitzenden Corps in Karasubazar und Simpheropol im Innern der Halbinsel in der Stärke von 30,000 Mann, in allem daher aus 94,000 Mann.

Die Wiener „Presse“ bringt folgende telegraphische Depeschen: Drsova, d. 8. August. Mit dem Dampfer Arpad, welcher heute aus Rußschuk hier anlangte, ist General Grim angekommen, welcher nach Spanien zurückkehrt. Außerdem befanden sich auf dem Schiffe noch mehrere französische und englische Offiziere, sowie Verpflegsbeamte der Aurilliartruppen, welche sich nach Ungarn wegen Fourage-Ankäufen begeben. Nach der Aussage dieser Offiziere soll die erste Action der vereinigten Truppen nach ihrer Landung in der Krim gegen Anapa stattgefunden. In der Dobrudscha befanden sich 36,000 Mann türkische und französische Truppen, jedoch keine Engländer. Babadagh ist von den Türken besetzt und von ihrer Seite ein Angriff auf Tutischa und von Seite der Franzosen ein Angriff auf Galatzer bevorstehend.

Konstantinopel, d. 31. Juli. Die russische Ansiedlung Sulina an dem gleichnamigen Donauarme ist von den Engländern niedergebrannt worden, nur der Leuchtturm und die Kirche wurden verschont. Von den bei Sulina angehaltenen Schiffen wurden nur jene unter österreichischer Flagge logisch freigegeben. — Der Bruder des Sheik Schamyh wird in Varna erwartet, sein Adjutant, welcher bereits hier angekommen ist, geht heute noch nach Varna ab. Fast alle hier befindlichen Kriegsschiffe und Kanonenboote sind im Schwarzen Meer gegangen. Das Arsenal hat in den letzten Tagen erst 38 neue Schaluppen geliefert. Drei anglo-französische und eine türkische Truppenabtheilung haben sich in Varna eingeschifft — alles zu dem nun allgemein bekannten Zwecke, die Belagerung von Sevastopol von der

Land- und Seezeit zu beginnen. — Die Kommandanten der Armee von Karz sind jetzt wirklich vor ein Kriegsgericht gestellt worden. — Die Nachrichten über den Erfolg des türkischen Anliehens lauten günstig.

Konstantinopel, d. 31. Juli. Vorgestern ist Hassan Pascha mit der türkischen Flotte, welche bisher unthätig im Bosporus gelegen und mit allen verfügbaren flachen Landungspartien in das Schwarze Meer abgegangen. Die Generale Canrobert und Brown und der todtgeblagte Admiral Lyons waren am 27. von einer Reconnoissance der Küsten der Krim wieder in Barna eingetroffen. Die Division Bosquet ist in der Dobrudscha bereits bis Matschin vorgehoben, und soll bestimmt sein, mit der türkischen Donau-Armee, welcher ein Theil des englischen Genie- und Mineurcorps zugetheilt wurde, gegen Bessarabien zu operiren. 50,000 neue türkische Rekruten sind in aller Stille einberufen worden und werden hier erwartet, ebenso wie das Hülfscorps des Bey von Tunis, welches im Laufe der nächsten acht Tage hier eintreffen muß. Der Bey hat als Vorläufer 10 Millionen Frös. hierher geschickt. Aus dem Schwarzen Meere laufen Nachrichten ein, daß russische Kriegsschiffe wiederholt sich dort sehen lassen, doch soll, wie man erzählt, ein solcher Dampfer in den letzten Tagen von den Allirten genommen worden sein. — Aus Asien lauten die letzten Nachrichten etwas besser. Graf von Maistre, Oberst im französischen Generallstab, ist am 18. von Trapezunt nach Karz und Erzerum abgegangen, wohin auch Verstärkungen geschickt worden sind. — Seit kurzer Zeit kommen in Konstantinopel gegen Rajahs sowohl als Fremde auffallend viel brutale Ausdrücke attürkischen Geistes vor. Die Cholera ist sowohl hier als in Gallipoli verschwunden. Ein Bruder Schamyls ist in Begleitung von 60 tücherkräftigen Hauptlingen hier angekommen. Sein Adjutant ist nach Barna abgegangen.

Trapezunt, d. 21. Juli. Die Armee in Asien zieht fortwährend Verstärkungen an sich. 18 Feldgeschütze und 400 Reiter sind nach Batum, 18 Belagerungsgeschütze, 15 Feldgeschütze sammt vieler Munition nach Karz geschickt worden.

Samsun, d. 22. Juli. Die Stadt Amassia ist am 18. fast ganz abgebrannt. Der entstandene Schatz wird auf sechs Millionen Piaster geschätzt.

Kriegsschauplatz der Ostsee und des weißen Meeres.

Stockholm, d. 4. August. Gestern um 2 Uhr hörte man in Söderarm aus der Richtung von Degerby auf's Neue schießen und hielt dies bis 5 Uhr Nachmittag an. Nach einem vor einigen Tagen hier angekommenen Privatbrief eines Capitains aus der englischen Flotte, welche jetzt gegen Aland operirt, hat der Admiral Napier die strengste Orde an die ganze Escadre gegeben, ein leutseliges Betragen den Bewohnern von Aland gegenüber zu beweisen, keinen Privatmann auch nur des geringsten seines Eigenthums zu berauben und stets zum vollen Werthe Alles zu bezahlen, was requirirt wird. Unter Nachrichten vom Baltischen Meere enthält der „Russische Invalide“ Nachstehendes: Ein großer Theil der feindlichen Flotte befindet sich, so viel bekannt, in den Aland-Skären; einige Schiffe halten sich in Sicht von Reval und eine kleine Zahl von Kreuzern zeigt sich in Sicht von Sveaborg, Hangö, Udd, Kibau u. s. w. Diese Schiffe beschäftigen sich mit Sondirungen und Schiden, von Zeit zu Zeit, kleine bewaffnete Abtheilungen ans Ufer, aber nur dort, wo sie weber fürchten auf Zuppen zu stoßen, noch auf bewaffnete Einwohner. Je mehr die Dunkelheit der Nächte zunimmt, um so vorsichtiger benehmen sich die Kreuzer und entschließen sich nicht in den westlichen Theil des Finnischen Meerbusens vorzugehen.

Aus dem Weißen Meere bringt dasselbe russische Blatt folgende Nachrichten:

Nach den schon bekannten Operationen des Feindes bei dem Kloster Solowez und auf der Insel Rij zeigten sich dieselben beiden Dampfschiffe, welche dort gewesen waren, am 10. (22.) Juli an dem östlichen Ufer des Onega-Busens, bei dem Dorfe Puschlach, und sendeten daselbst, wie an den anderen Orten, ein Ruderschiff nach dem Fichten, mit dem Auftrage, verschiedene Proviant zu fordern. Nachdem er eine abschlägige Antwort erhalten hatte, schritt der Feind an dem folgenden Tage, den 11. (23.), zum Angriff: eine Abtheilung von mehr als 100 Mann überhete sich auf 13 Ruderschiffen mit 8 Geschützen dem Dorfe, eröffnete ein Feuer und ging dann an das Ufer. In dem Orte befanden sich nur 23 Bauern, aber alle waren bewaffnet; bei ihnen befanden sich ein Unteroffizier und ein Gefreiter, die, nachdem sie den Abschied erhalten hatten, zum zweiten Mal in dem Dienst getreten waren; als Anführer fungirte der Gubernial-Secretär Bolkon, Stellvertreter des Cholmorowischen Kreisdirectors der kaiserl. Güter. Unsere Kaperen empfingen den Feind mit Gewehrfeuer, und obgleich sie ihn nicht verhindern konnten an das Ufer zu gehen, so zogen sie sich doch zur Schrit vor Schritt in den Wald zurück und tödteten auf der Stelle fünf Feinde und verwundeten einige, während sie selbst keinen Mann verloren. Die feindliche Abtheilung wagte nicht, die Bauern zu verfolgen, sondern sammelte eilig die Leichen der Gefallenen und zog sich auf ihre Schiffe zurück; aber aus Rache für den ihnen von den Einwohnern geleisteten Widerstand verbrannten sie das ganze Dorf, welches aus 40 Gehöften bestand, mit der hölzernen Kirche und allem Gut der Kirche und der Bauern. Nachdem diese neue Seldenthat vollbracht, suchten die feindlichen Dampfschiffe die hohe See, und verbrannten auf dem Wege noch 3 Bauernschiffe mit Getreide.

Amerika.

Newyork, d. 26. Juli. Der „N. York Herald“ meldet in positiver Weise, daß am 25. Juli Depeschen von der Russischen Regierung eingetroffen seien, worin sie den Vereinigten Staaten ihre sämtlichen Besitzungen in Nord-Amerika anbietet. Der Senat hat einen Tractat mit Rußland ratificirt, in welchem die Neutralität der Vereinigten Staaten im gegenwärtigen Europäischen Kriege verbürgt und das Prinzip anerkannt wird, daß eine neutrale Flagge Schiff und Ladung schütze. — Im Repräsentantenhaufe wurden für die Kosten der Japan-Expedition 370,000 Doll. bewilligt. — Die Russische Fregatte „Diana“ war am 20. von Honolulu nordwärts abgeleget. Die Britische Dampf-Schaluppe „Trincmalce“ folgte, um sie im Auge zu behalten. Die Russische Fregatte „Aurora“ war von Callao gegen die Sandwichs-Inseln gefeuert und die Schiffe der Verbündeten, „Forte“, „President“, „Gurpdyce“, „Diligado“ und „Mirago“ wollten den genannten Haufen ebenfalls verlassen. — In Newyork trat die Cholera immer heftiger auf und die Frischen Arbeiter bei der Hängebrücke über den Niagara-Fall wurden von der Seuche so arg heimgesucht, daß viele starben und die anderen die Arbeit im Stiche ließen. — Aus Nicaragua die Nachricht, daß die Stadt San Juan del Norte von der Amerikanischen Kriegs-Schaluppe „Cyane“ bombardirt wurde, weil der Amerikanische Gesandte von Central-Amerika daselbst insultirt worden war und die Einwohner jede Genugthuung verweigert hatten. Als das Bombardement anging, flüchteten sie in die Wälder und ließen ihr Eigenthum im Stiche.

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 10. August. Der heutige „Moniteur“ meldet: Fürst Gortschakoff habe dem österreichischen Kabinete angezeigt, daß der Kaiser von Rußland befohlen habe, die Donaufürstenthümer zu räumen. Der österreichische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Btoul habe am 8. d. den französischen und englischen Gesandten in Wien Noten überhändigt, nach welchen Oesterreich, gleich den Westmächten Garantien verlange, um die Rückkehr von Kompensationen, wie dieselben statgefunden, zu verhindern, indem sich Oesterreich verpflichtet, bis zur Wiederherstellung des Friedens nicht eher mit Rußland zu unterhandeln, bevor nicht diese Garantien erreicht seien.

Bekanntmachungen.

Am 6. dieses Monats starb an einem gastrisch-nervösen Fieber der königliche Kreis-Physicus, Sanitäts-Rath Dr. Friedrich Wilhelm Schwabe. Er war am 20. März 1800 in Weizenfels geboren und seit 30 Jahren als Arzt und Stadt-Physicus hier ansässig. In dieser Zeit hat er sich nicht bloß durch die vielseitigste wissenschaftliche Bildung, sowie durch die Lebenswürdigkeit seines Charakters, Freundchaft und Liebe in den weitesten Kreisen, insbesondere aber bei den Einwohnern unserer Stadt gewonnen; nicht bloß als geschickter und treuer Arzt, Operateur und besonders Geburtshelfer sich Vertrauen und gerechte Ansprüche auf Anerkennung und Dank erworben; er hat sich auch um unsere Stadt, für die er seit 1831 als Mitglied, in wiederholten Zeiträumen als Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, sowie in andern Vertrauens- und Ehrenämtern mit Eifer und Liebe gewirkt hat, vielfach, zumal in der Zeit der jüngsten Erschütterungen, durch seinen echten Patriotismus und durch seine bewährte Umsicht und Rechtschaffenheit sehr verdient gemacht.

Wie sich bei dem heutigen Begräbniß des Verstorbenen die dankbare Liebe zu ihm in der allgemeinsten herzlichsten Theilnahme kund gab, so halten wir uns besonders verpflichtet, den Dank, den hienieder abzutragen der unerforschliche Wille des Allmächtigen unmöglich machte, zu welchem er so plötzlich aus seinem Wirkungskreise abgerufen wurde, ihm in sein Grab nachzurufen, Frieden für ihn und Segen für seine Hinterlassenen ersehend.

St. Leda, den 9. August 1854.

Magistrat und Stadtverordnete.

Auction.

Sonnabend den 12. d. M. Vormitt. 11 Uhr. soll im Hotel „zum goldenen Ring“ allhier: Ein fast neuer stark gebauter ein-spänniger Rollwagen mit eisernen Achsen meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt, Auction-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ein unverheiratheter, Hofmeister oder älterer Bedienter wird sofort gesucht; wo? sagt Ed. Stückrath in der Exped. d. Zig.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Juli, August, September, October, November und December 1853 findet am 16. October dieses Jahres und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr an in unserm Geschäftslokale, große Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 30. September zulässig.

Halle, den 10. August 1854.

Floethe & Co.

Verkaufs-Anzeige.

Nachdem das Herzogl. Staatsministerium in Bernburg mittelst hohen Rescripts vom 25. Mai 1854 bestimmt hat, daß das, fernere 4. Juli Halten von Geselehenbergen bei der bekannten Persönlichkeit des Einwebermeisters Carl Cruziger in Bernburg, dessen Ehefrau Marie, geb. Seckert, nach Ablauf einer dreimonatlichen Frist zu unterlagen ist, so hat sich dieselbe entschlossen, den ihr gehörigen, in hiesiger Neustadt belegenen Rathsfeller, mit der darauf ruhenden Schenk- und Logiergerechtigkeit, sowie mit dem gesammten Inventare — acquirirt aus dem Documente d. d. Kreis-Gericht Bernburg, 14. October 1852 — öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ich habe hierzu in deren Auftrage Termin auf Sonnabend, den 26. August c. a. Nachmittags 3 Uhr im Verkaufs-Lokale anberaumt und lade Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Licitationsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Inventar ist in meinem Bureau einzusehen.

Bernburg, den 1. August 1854.

Der Rechts-Anwalt Dr. Cahn.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

Kräuterpomade zur wirklichen

Erzeugung der Haare, von einem Königl. Preuss. Ministerio concessionirt, unter Garantie, daß die Pomade bis spätestens in einem Jahre den Haarwuchs auf kahlen Stellen des Kopfes vollkommen und kräftig wieder herstellt. Bei ausgebliebener Wirkung nach erwählter Zeit wird der Betrag zurückerstattet.

Der Preis ist pro Topf 4 R^r (halbe Töpfe à 2 R^r, ohne Garantie, weil sie nicht stets ausreichend sind.)

Die **Verhandlung von A. Rennepfennig** in Halle, Schmeerstraße Nr. 466, hat alleiniges Lager von uns. **Rothe & Comp. in Berlin.**

Von dem so rühmlich bekannten **Lentner'schen Hühneraugenpflaster** aus Tyrol, à Stück 1 1/2 R^r, im Duzend billiger, hält stets Lager in Halle **A. Rennepfennig**, in Eisenbahn Carl Reichel.

Eine freundliche Wohnung, Bel-Stage, ist zum 1. October zu vermieten Ober-Leipzigerstraße Nr. 1649.

Eine goldene Tuchnadel mit gelbem Stein, mit weißen Steinen eingefasst, ist am 10. August in den Mittagstunden von der Brüderstraße, Sandberg, Leipzigerstraße bis zur Promenade verloren gegangen. Der resp. Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Neumarkt, vor dem Geistthore Nr. 4.

Preßbefe

in vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt **F. A. Verschmann**, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1649. Markt Nr. 822.

Bürgergarten.

Sonntag von 4 Uhr an Gartenconcert, Abends großer Russischer Zapfenstreich. Entrée nach Belieben.

Bereinigtes Musikcorps.

Magenstärkende Tinkturen, Carminativ, achte Danziger Tropfen, Dr. Grunewald's Elixir empfehlen als zeitgemäß bestes **W. Fürjberg & Sohn, Nr. 76.**

Fransösischen ächten seinen **Wein-Coffig** empfehlen **W. Fürjberg & Sohn.**

Theater im Bade Lauchstedt.

Sonntag d. 13. August 1854 zum ersten Male: **Onkel Tom's Hütte**, oder: **Salvenleben in Amerika**, Charaktergemälde in 5 Abtheilungen nach dem Romane gleichen Namens für die Bühne bearbeitet. **Die Direction.**

Kunst-Anzeige.

Mit hoher Bewilligung hat der Unterzeichnete die Ehre, einem hochverehrten Publikum und Kunstfreunden ergebenst anzuzeigen, daß **Sonntag den 13. d. Mts. ein großes brillantes Feuerwerk** im Garten des Herrn **Gastwirth Umlauf** zu **Leutzschenthal** Statt finden wird. Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk am folgenden Tage Statt.

Fr. Kühn, Großherzog. Weimarscher Hofkünstler und Kunstfeuerwerker.

Naben-Insel bei Ruhblauk.

Sonntag **Musik** und **frischen Kuchen**, Montag eine **Sommernacht** mit **Concert**, **Illumination**, **Feuerwerk** und **Abbrennen der Johanneskrone.**

Zum Gänse- u. Entenschießen

und **Ball** Sonntag den 13. d. Mts. ladet ergebenst ein **Krämer in Dömnitz.**

2 Stück Granatbäume von seltener Größe

und Schönheit weist zum Verkauf nach der **Gärtner Süße in Giebichenstein.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. August.

Artlich.	3f.	Brief.	Geld.	Artlich.	3f.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.				Berl.-Anb. Prior.	4	—	—
St. Freim. Anl.	4 1/2	—	97 1/2	Berlin-Hamburger	4	—	100 1/2
Pr.-Anl. von 1850	4 1/2	—	95 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	101 1/4
do. von 1852	4 1/2	—	95 1/4	do. do. H. Em.	4 1/2	—	100
do. von 1853	4 1/2	—	91 3/4	Pr.-Anl. v. Magd.	4 1/2	—	90 7/8
Staats-Schuld.	3 1/2	—	83 3/8	do. Priorit.-Dbl.	4	—	90 7/8
Prämienloose der				do. do. Lit. C.	4 1/2	—	96 3/8
Seebank, à 50 R ^r	—	140 1/4	139 3/4	do. do. Lit. D.	4 1/2	—	95 1/2
an u. u. Neumark.				Berlin = Seltiner	4 1/2	—	137 1/4
Schuldversch.	4 1/2	—	—	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	—	114 1/2
Pr. Stadt = Dbl.	4 1/2	—	96 3/8	Pr.-Schw. = Frb.	4 1/2	—	99 3/4
do. do.	4 1/2	—	96 3/8	Coln = Mindener	3 1/2	—	99 1/4
N. u. N. Prior.	3 1/2	—	96 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	—	101 1/4
Preussische do.	3 1/2	—	91 3/4	do. do. H. Em.	4	—	87 1/4
Hannoversche do.	3 1/2	—	97	do. III. Emission	4	—	87 1/2
Pommersche do.	3 1/2	—	92 1/2	Düsseldor = Oberf.	4	—	87 1/4
Sächsische do.	3 1/2	—	92 1/2	do. Prioritäts	4	—	—
Westpreussische do.	3 1/2	—	90	Magdeb. = Halberst.	4	—	—
R. u. N. Renten	4	—	94 1/4	Magdeb. = Witttenb.	4	—	—
Pommersche do.	4	—	93 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
Pfeilsche do.	4	—	93 1/4	Niederfchl. = Markt.	4	—	91 1/2
Rh. u. Westph. do.	4	—	94	do. Prioritäts	4	—	91
Sächsische do.	4	—	93 3/4	do. Conv. Prior.	4	—	91
Preussische do.	4	—	107	do. Pr. III. Serie	4	—	100 1/2
Freidrichsdor.	—	13 1/2	13 1/2	do. IV. Serie	5	—	—
Andere Goldmünz.	—	7 1/2	7 1/2	Gieberschl. = Zwgb.	—	—	—
Eisenb.-Actien.				Oberfchl. Lit. A.	3 1/2	—	194 3/4
Nachn. Düsselbort.	3 1/2	—	82	do. Lit. B.	3 1/2	—	162 1/2
do. Prioritäts	4	—	85 1/4	do. Prior. Lit. A.	4	—	90 1/4
Nachn. Westph.	4 1/2	—	85 1/4	do. do. Lit. B.	3 1/2	—	78 1/2
do. Prioritäts	4 1/2	—	85 1/4	do. do. Lit. D.	4	—	88 1/2
Berg. = Märkische	5	—	97 1/4	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	78
do. Prioritäts	5	—	96 3/4	Prinz-Bilb. (Steer-	—	—	25 1/2
Berl.-Anb. Lit. A.	—	—	—	le = Bohmischf.)	—	—	—
und B.	—	—	—	Rheinische	—	—	—
				do. (Stamm) Pr.	4	—	82 1/2
				do. Priorit. = Dbl.	4	—	—
				do. v. Staat gar.	3 1/2	—	80 1/2
				Muhrent-Gr.-Gld.	3 1/2	—	79 1/2
				Muhrent-Priorit.	4 1/2	—	—

Bergsch. = Markt. 64 à 63 1/2 gem. Berlin = Anhalter. Lit. A. u. B. 124 gem. Berlin = Potsdam = Magdeburg. ger 92 1/2 à 1/2 gem. Coln = Minden 119 1/2 à 118 1/2 gem. Rheinische 69 à 68 1/2 gem. Thüringer 99 à 98 3/4 gem. Westphälisch (Cösl. = Dberberg) 182 1/2 à 182 gem. Ludwigshafen = Verb. 119 1/2 à 119 gem. Weimarsche 99 à 98 3/4 gem. 41 à 40 1/2 gem. Nordbahn (Friedr. = Bilb.) 45 à 44 1/2 gem. Weimarsche Bank 96 1/2 à 1/2 gem. Die Course der Eisenbahn-Actien erfordern heute anfangs der Besse einen Aufschwung, doch stellen sich die Course durch mehrseitige Gewinn-Realisirungen meist niedriger. Preussische und ausländische Fonds fest.

Gebauer-Schweitsche Buchdruckerei in Halle.

Weintraube.

Sonntag **Concert.**
John, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer muntern Tochter zeigt sich hierdurch ergebenst an.

Gönnern, den 10. August 1854.
N. F. Klingenberg.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Marie geb. Hebel**, von einem gesunden Mädchen zeigt sich hiermit ergebenst an.

N a u m b u r g a. d. S., d. 10. August 1854.
Dr. Sander.

Marktberichte.

Magdeburg, den 10. August. (Nach Wismeln.)
Weizen — — — — — 33 — 37 R^r
Roggen 60 — 61 — — — — 29 — 30 R^r
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Falles 44 R^r.

Nordhausen, den 8. August.

Weizen 3 R^r — 1/2 bis 3 R^r 15 R^r
Roggen 2 R^r 12 — — — — 3 — —
Gerste 2 R^r 6 — — — — 2 R^r 15 —
Hafer 1 R^r 12 — — — — 1 R^r 16 —
Rübel pro Centner 14 R^r.
Femmel pro Centner 14 1/4 R^r.

Berlin, den 10. August.

Weizen loco 75 — 85 R^r.
Roggen loco 62 — 70 R^r, im Kanal 83 R^r 65 R^r pr. 82 R^r 65, vom Boden 82 R^r 66 R^r pr. 82 R^r 65, 83 R^r 66 1/2 R^r pr. 82 R^r 65, ab Bahn 85 R^r 66 R^r pr. 82 R^r 65, August 60 à 61 à 60 1/2 R^r 65, Aug. Sept. 56 à 57 R^r 65, Sept. Oct. 54 à 54 1/2 R^r 65, Oct. Nov. 51 à 51 1/2 R^r 65, Frühj. 48 R^r à 49 R^r 65, Gerste, große 45 — 48 R^r, kleine 35 — 40 R^r.
Hafer 32 — 37 R^r.
Erbsen 62 — 68 R^r.

Rübel loco 13 1/2 R^r Br., 13 1/2 R^r S., Aug. 13 R^r Br., 12 1/2 R^r S., Aug. Sept. 12 1/2 R^r Br., 12 1/2 R^r S., Sept. Oct. 12 1/2 R^r Br., 12 1/2 R^r S., Oct. Nov. u. Nov. Dec. 12 1/2 R^r Br., u. Br., 12 1/2 R^r S.
Leinöl loco 14 1/2 R^r Br., u. Br., Lieferung 14 1/2 R^r Br. Spiritus loco ohne Faß 33 1/2 R^r Br., Aug. 32 R^r Br., u. S., 32 1/2 R^r Br., Aug. Sept. 30 1/2 R^r Br., 30 1/2 R^r S., 30 R^r S., Sept. Oct. 28 R^r Br., Br. u. S., Oct. Nov. 26 1/2 R^r à 26 R^r Br., u. Br., 25 1/2 R^r S., Nov. Dec. 25 R^r Br., 24 1/2 R^r S., Frühj. 24 R^r Br., u. Br., 23 1/2 R^r S.

Weizen ohne Umsaz unverändert. Roggen fest und etwas höher bezahlt. Rübel fest. Spiritus gut behauptet, spätere Termine matt.
Breslau, d. 10. Aug. Weizen, weißer 86 — 102 R^r Jg., gelber 86 — 99 R^r Jg. Roggen 78 — 87 R^r Jg. Gerste 47 — 67 R^r Jg. Hafer 40 — 49 R^r Jg.

Stettin, d. 10. Aug. Weizen still, ohne Geschäft. Roggen loco 60 à 65 R^r Br., Aug. 59 R^r Br., Aug. Sept. 56 1/2 R^r Br., Sept. Oct. 53 1/2 R^r Br., Frühj. 47 R^r Br. Spiritus loco und Aug. 11 1/2 R^r Br., Oct. Nov. 13 1/2 R^r Br., Frühjahr 14 1/2 à 15 R^r Br., u. S. Rübel 12 1/2 R^r Br., 12 1/2 R^r S., Sept. Oct. 12 1/2 R^r Br.

Hamburg, d. 10. Aug. Weizen sehr flau. Roggen flau. Del loco 25 1/4 R^r, pr. Oct. 24 1/2 R^r, pr. Mai 23 R^r.
London, d. 9. Aug. In Weizen seit Montag keine Veränderung.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. August Abends am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.
am 11. August Morgens am Unterpegel 6 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 10. August am alten Pegel 21 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 9. Aug. **W. Seeger**, 2 Röhne, Guano, v. Hamburg n. Dresden. — Den 10. August. **B. Bartels**, 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — **F. Weher**, Tabak, v. Magdeburg n. Dresden. — **Com.-Sk. S. Schiff**, Bretter, v. Spandau n. Wudau. — **A. Köhler**, v. Spandau n. Schönefeld. — **G. Bartels**, 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — **A. Schmidt**, 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — **F. Duandt**, 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Dresden.

Niederwärts, d. 9. Aug. **W. Dümmling**, Steinsohlen, v. Dresden n. Neust. = Magdeburg. — **F. Pfaffe**, desgl. — Den 10. Aug. **C. Krämer**, Steinsohlen, v. Dresden n. Neust. = Magdeburg. — **C. Braune**, desgl. — **F. Wille**, Kalkstein, v. Mienburg n. Neust. = Magdeburg. — **P. Ballerstedt**, Steinsohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — **F. Rube**, Brennholz, v. Schlangensgrube n. Neust. = Magdeburg. — **A. Dorenburg**, desgl. Magdeburg, den 10. August 1854.

Königl. Schiffsenamt. Saale.

Deutschland.

Ueber den betrübenden Unglücksfall, welcher den Tod des Königs von Sachsen herbeigeführt, enthält ein Extrablatt der offiziellen „Leipziger Zeitung“ vom 10. August Folgendes:

Dresden, d. 10. August. Nach hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten ist Se. Majestät, unser König, gestern in der Nähe von Zittau durch Umrennen des Wagens von einem Unglücksfall betroffen worden und kurze Zeit darauf mit Tode abgegangen. Der Wortlaut der tiereschützerischen Trauerkunde ist folgender:

„Wien, am 9. August, 11 Uhr Nachts. Baron von Rönneritz an das Königl. Sächs. Ministerium des Aeußern. Soeben trifft folgende telegraphische Depesche aus Zittau ein. Se. Majestät der König von Sachsen wurde heute auf dem Wege nach Pitzthal umgeworfen. Das Handpferd wurde scheu, schlug aus, wodurch Se. Majestät rückwärts am Kopfe getroffen wurde. Se. Majestät wurde sogleich vom Pferde weggerissen, auf den Grabboden gelegt und mit Hülfe herbeigerufener Leute in das Wirthshaus Brennbüchel gebracht. Zwei Verletzungen wurden gerufen, allein mit Entsetzen wird mir berichtet, daß sich die Beschinnung bald verlor und Se. Maj. eine halbe Stunde darauf zu Brennbüchel verschied, nachdem Allerhöchstdieselben früher durch den Priester Stephan Kriesmer mit den Sterbesacramenten versehen worden waren. Nach Aussage des Flügeladjutanten von Beszschwiz trifft den Postillon keine Schuld.“

Vermishtes.

— Stettin, d. 9. August. Gestern berichtete die „Df. Z.“, daß ein Veut. v. Noß auf der Fahrt von hier nach Swinemünde vom Dampfschiff in das Haß gestürzt und nur durch seine außerordentliche Schwimmfertigkeit und durch die Gelbtesgegenwart des Schiffscapitäns gerettet worden sei. Heute meldet sie einen tragischeren Verlauf der Sache, indem sie schreibt: Der Garde-Veut. von Noß war, wie sich nachträglich ergeben, nicht über Bord gefallen, sondern hatte sich absichtlich in's Wasser gestürzt, um sich das Leben zu nehmen. Als Grund gab er nach seiner Rettung Ehrenhändel an, in welcher er in einem Stranbade verwickelt worden. Ein hiesiger Kaufmann, welcher bei seiner Rettung thätig gewesen, nahm ihn bei sich auf, und nachdem er ihm das Verpreden abgenommen, nicht weiter Hand an sich legen zu wollen, reiste derselbe sofort nach dem betreffenden Bade, um jene Ehrenhändel beizulegen. Dies gelang ihm auch und heute Morgen bereits traf er hier wieder ein, doch zu spät: v. N. wurde auf seinem Zimmer todt in seinem Blute schwimmend gefunden, indem er sich die Kehle durchgeschnitten hatte.

— Die letzten Berichte aus den Vereinigten Staaten melden, daß die Erndte der Cerealien im Durchschnitt allenthalben außerordentlich günstig und ergiebig, so daß in wenigen Monaten, falls dasselbe nöthig, ungeheure Getreide-Massen nach Europa gesandt werden können.

— Die Getreidepreise sind auch im Königreich Polen in Folge des guten Ertrags der neuen Erndte sehr heruntergegangen, und zwar in dem Grade, daß man annehmen kann, das Jahr von dieser bis zur nächsten Erndte werde nicht nur ein mittleres, sondern ein wohlfeiles sein. Die Lehren waren überall sehr voll und die Körner groß. Die Preise sind um so niedriger, weil es wegen der Ungewißheit, ob die Ausfuhr wieder gestattet werden wird, durchaus an Lieferungsanträgen fehlt. Indes hofft man, daß diese Gestattung, in Rücksicht auf das ergiebige Resultat der Erndte, wohl erfolgen werde.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 7. August 1854.

Unter Vorsitz des Herrn Rechts-Anwalt Goedecke wurde verhandelt:
1) Der Etatsrath „zur Vernehmung der Bibliothek“ ist durch notwendige Anschaffung mehrerer Bücher für die Königl. Polizei-Direction erschöpft, und da im Laufe des Jahres jedenfalls noch ähnl. Ausgaben zu machen sind, so beantragt der Magistrat eine Nachbesorgung von 15 Thlr. Dem Antrage wird stattgegeben.
2) Bereits im vor. Jahre wurde von dem Magistrat der Antrag gemacht, die Anlegung eines Pflanzens im Hofgebäude zu genehmigen, da es an denselben gänzlich mangelte, und die Räume im Courterrain, welche die Stelle desselben vertreten, zu der Aufzucht verwendbar waren. Infolge dessen hatten sich damals verschiedene Bedenken hiergegen heraus und das Project wurde aufgegeben. Mit dem erwähnten Antrage hing zugleich der Vorschlag wegen Verlegung der Abtritte zusammen, und blieb derselbe Gegenstand weiterer Erwägung. Nachdem sich nun die Bau-Commission über die weitere Ausführung des Projectes über Verlegung der Abtritte ausgesprochen, hat der Stadtbaumeister einen Anschlag der Kosten hierüber angefertigt, und der Magistrat überdenk denselben mit dem Antrage, die Ausführung zu genehmigen. Die Versammlung erkannte die Nothwendigkeit der Verlegung der üble Gerüche verbreitenden und Zug veranlassenden Abtritte an, und genehmigte die Ausführung des 364 Thlr. betragenden Anschlags auf Rechnung.
3) In Folge früherer Beschlüsse sind von der dazu ernannten Commission die Ermittlungen nach gutem Duellwasser, welches der Stadt durch Höfen zugeführt werden kann, fortgesetzt; es hat sich auch an dem 2ten Märterbause an der Leipziger Eisenbahn solches gefunden, und sind zur näheren Prüfung desselben und der Mächtigkeit Bohrversuche angestellt. Zudem nun der Magistrat die darüber aufgenommenen Verhandlungen übersehen und anheimstellte, ob noch weitere Prüfungen vorgenommen werden sollen, bemerkt er, daß wegen der Nähe der dortigen Kohlengruben befürchtet werden müsse, daß bei fortwährendem Abbau des Kohlenlagers die Mächtigkeit des Wassers sich verlieren und so leicht ein kostspieliger Bau nutzlos ausgeführt werden könne. Die Versammlung hält diese Angelegenheit doch für zu wichtig, um nicht nach allen Seiten hin dieselben reichlich zu prüfen. Sie ersucht deshalb den Magistrat, das ersehnte Wasser einer nochmaligen Analyse durch Sachverständige zu unterwerfen, dasselbe auch in größeren Quantitäten durch

Literarischer Tagesbericht.

In neuesten Schriften sind erschienen:
Am Strande. Bilder aus dem küstlichen Frankreich. Berlin. 12 Sgr.
Archiv für Arzneiwirkungslehre mit besonderer Rücksicht auf specifisches Heilverfahren. In Verbindung mit geheim. Medicinalrath Dr. Kurtz, den DD. Bürker, Reil u. A., herausgegeben von Dr. Bernhard Hirschel. I. Bd. Jahrg. 1853. 1. Hft. Dessau. 10 Sgr.
Aus dem Tagebuche eines österreichischen Adjutanten. Leipzig. 1 Thlr. 15 Sgr.
Barth, Bilder aus dem innern Leben. I. u. 2. Bdn. Heidelberg. 1 Thlr. 18 Sgr.
Baum, der Sugenot von altem Eßrot und Korn. Leipzig. 1 Thlr. 15 Sgr.
Bouillier, F., histoire de la philosophie Cartésienne. 2 Vols. Paris. 6 Thlr.
Braun, E., Vorschule der Kunstmythologie. Gotha. 5 Thlr.
Credé, klinische Vorträge über Geburtshülfe. Berlin. 4 Thlr. 20 Sgr.
Crouzer, Fr., opuscula selecta. Lips. 1 Thlr. 5 Sgr.
Dreuthan, Themas Steinweg und seine Schwester. Eine Volkserzählung. Berlin. 8 Sgr.
Egger, E., Apollonius Dyscole. Essai sur l'histoire des théories grammaticales dans l'antiquité. Paris. 2 Thlr. 15 Sgr.
Gatenburg, Mittheilungen aus dem Gebiete der schwedischen Heilgymnastik. Berlin. 6 Sgr.
Filon, A., histoire de la démocratie Athénienne. Paris. 2 Thlr. 4 Sgr. 1 Ffcher, geschichtliche Erzählungen für gebildete Leser und Freunde der Geschichte. Berlin. 8 Sgr.
Flora des Siedelgebirges, herausgegeben für Botaniker, Forst- und Landwirthe von Meier und Schmidt. Augsburg. 24 Sgr.
Funt, G. & W., die heillosen Folgen der Bodenspaltung und deren Befahren für ganz Europa, nachgewiesen an Frankreichs und Italiens agrarischer Bevölkerung. Göttingen. 20 Sgr.
Gefährte, Handbuch der Krankenwartung. Berlin. 22 1/2 Sgr.
Gräffe, J. G. Th., Verisden der allgemeinen Literaturgeschichte. Zum Gebrauche für höhere Bürger- und Preussische. Leipzig. 1 Thlr.
Grimm, J., deutsche Rechtsalterthümer. 2. Ausg. Göttingen. 4 Thlr.
Hanne, J. W., Beispielsamungen. Hannover. 22 1/2 Sgr.
Heer, O., die tertiäre Flora der Schweiz. 1 Lfg. Winterthur. 6 Thlr. 20 Sgr.
Heine, J., Beiträge zur Lehre von der Syphilis in ihrer Verbindung mit Vaccine und Diphteritis, nebst einem Auszuge aus den Acten des Dr. Hüblerschen Processes. Würzburg. 12 Sgr.
d. Hörbach, Grundzüge eines Systems der Infanterie nach den Anforderungen der heutigen Taktik. Augsburg. 1 Thlr. 21 Sgr.
Das Interesse Deutschlands an dem großen österreichischen Anleihen und Steuertrast Oesterreichs. Leipzig. 6 Sgr.
Jung, A., Göthe's Wanderjahre und die wichtigsten Fragen des 19. Jahrhunderts. Mainz. 2 Thlr.
Köhler, Handbuch der speziellen Therapie, einschließlich der Behandlung der Bergkrankung. I. Hälfte. Böttingen. 2 Thlr. 7 1/2 Sgr.
Leunhard, Beiträge zur mineralog. und geognostischen Kenntniss. Stuttgart. 1 Thlr. 24 Sgr.
Lettan, der Bauer Hans, oder hilf dir selbst, so hilft dir Gott. Berlin. 8 Sgr.
Lobedan, Sakuntala. Nach dem Indischen des Kalidasa. 24 Sgr.
Martin, A., Handbuch der gesammten Photographie. 4. Aufl. Wien. 2 Thlr.
Mittheilungen schweizerischer Ingenieure u. Architekten. Auf Veranstaltung des Vereins schweizerischer Ingenieure u. Architekten herausgegeben von Kronauer. Hft. 1. 2. Winterthur. 2 Thlr.

Mühlbach, L., Friedrich der Große und seine Geschwister. Historischer Roman. 3 Bde. Berlin. 4 Thlr. 15 Sgr.
Münchmeyer, A. F. D., das Dogma von den sichtbaren und unsichtbaren Kirche. Ein historisch-kritischer Versuch. Göttingen. 25 Sgr.
Nasse, K. C., Gedanken über die Vermählungs-Festlichkeiten Seiner E. k. apostolischen Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich, mit Elisabeth, Herzogin in Bayern. Wien. 20 Sgr.
Dro, C., französische Conversations-Grammatik oder französisches Lesebuch mit beigefügten Conversationsübungen. Heidelberg. 20 Sgr.
Dro, F., Lehrbuch für den Muttersprach-Unterricht in der Mittelklasse einer Bürgerschule. Erfurt. 15 Sgr.
Dro, W., Versuch einer Vertheidigung über Kirchengesetz in der evangelischen Kirche. 1. Stüd. Dillenburg. 12 1/2 Sgr.
Duenstedt, Handbuch der Mineralogie. 1. Lfg. 2 Thlr. 8 Sgr.
Reinisch, S., Grundriß der Chemie für den Unterricht an technischen Lehranstalten. Nebst einem Anhange über die chemische Technologie. Mit Holzschnitten. Mannheim. 1 Thlr. 12 Sgr.
Reibel, J., Vorschule zur französischen Grammatik oder erster Unterricht im Französischen. Heidelberg. 10 Sgr.
Riehm, K., die Gesetzgebung Moses im Lande Moab. Ein Beitrag zur Einleitung ins alte Testament. Gotha. 20 Sgr.
Ringeltaub, E. F., die erste Gesetzgebung.
Rogmann, J., Beiträge zur Kenntniss der Wasserbähen. Gießen. 20 Sgr.
Ruete, A., bildliche Darstellung der Krankheiten des menschlichen Auges. 1. u. 2. Lfg. Mit 1 schwarzen und 7 colorirten Kupfertafeln und zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig. 12 Thlr.
Ruprecht, L., die deutsche Rechtschreibung vom Standpunkte der histor. Grammatik. Göttingen 7 1/2 Sgr.
Scheer, J., Geschichte deutscher Kultur und Sitt. Leipzig. 3 Thlr. 10 Sgr.
Schlögel, W., die Logik. Göttingen. 15 Sgr.
Schuster, Katechismus der Logik und Satzlehre nebst einem Anhange über die Rechtschreibung. Nach Beders Grammatiken und Wurzelsprachlehre bearbeitet und mit Beispielen aus den Klassikern versehen. Leipzig. 8 Sgr.
Schaffpeters Werke. Herausg. und erklärt von Dr. A. Deltus. 1. Bd. 1. Stüd. 16 Sgr.
Emich, A., der Bau des Himmels, oder anschauliche Darstellung des Weltsystems in Bildern. Deutsch bearbeitet von Mayer-Meng. Schwäbisch-Hall. 2 Thlr. 24 Sgr.
Sophocles Antigone nach neuen Grundfägen der Prosodie bearbeitet von Dr. Ed. Göttingen. 10 Sgr.
v. Stollerfoth, A., der malerische Rheingau und seine Umgebungen, nebst den alten Sagen, die sich daran knüpfen. Eine historisch-geographische Beschreibung. 1s Hft mit 3 Stahlstichen. Neue Ausg. Mainz. 5 Sgr.
Das ganze Werk erscheint in 10 rasch auf einander folgenden Heften.
v. Struve, A., der Krieg im Orient, seine Ursachen und Folgen. Leipzig. 12 1/2 Sgr.
v. Studzienicki, J., die Cornification und die Lues cornificativa. Wien. 1 Thlr. 6 Sgr.
Süßle, L., englische Chrestomathie für Schulen und den Privatunterricht. 2. Aufl. Heidelberg. 20 Sgr.
Teikamp, A., Physikalische Studien. Eine Reihe naturwissenschaftl. Abhandlungen. Hannover. 20 Sgr.
Wagner, neueste praktische Anleitung zur Erthernung der Destillirkunst u. Liqueurfabrikation auf soltem Wege. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Wippermann, Grundriß der Kirchengeschichte für evangelische höhere Schulen. Plauen. 8 Sgr.

den städt. Wasserwagen hiesigen Einwohnern zukommen zu lassen, um ein größeres und praktisches Uebel darüber zu hören, dann aber auch durch einen Sachverständigen eine Prüfung des Terrains vorzunehmen. In den desfalls erforderlichen Ausgaben werden 30 Thlr. bewilligt.

4) Nach einem Schreiben des Hrn. Postor Lauer will die Gemeinde Diemitz auf die Benutzung des dem Rittergute Freienfeld zugehörigen Kirchenstuhles in der Kirche zu Diemitz unter den am 27. Februar d. J. beschlossenen Bedingungen nicht eingehen. Der Magistrat schlägt deshalb zur Wahrung der Rechte des Ritterguts vor, gedachten Kirchenstuhl auf Widerruf dem Schützen und den beiden Schöppen zu freier Belieben zur Benutzung zu überlassen. Die Versammlung ist einverstanden.

5) Der Schneidermeister Kauter hat um Entbindung von dem Amte eines Kellereirenten Knechtboosches gebeten und ist das Gesuch auch von ihm hierfür angeführten Gründen vom Magistrat befürwortet. Die Versammlung wählte an seine Stelle den Fleischw. S. M. m. n. n.

6) Für den, aus gesetzlichen Gründen zur Annahme des Amtes als Schiedsmann nicht verpflichteten Ammann S. m. n. n. n., welcher für den 8. Bezirk erwählt war, seine Wahl aber abgelehnt hatte, wurde Hr. Stärkefabrikant B. e. n. d. t., und

7) An Stelle des Schiedsmanns Jentsch im 12. Bezirk, dessen Wahlperiode abgelaufen war, wurde von den durch die Wahlberechtigten vorgeschlagenen 3 Candidaten der Zimmermeister B. a. n. e. r. zum Schiedsmann des 12. Bezirks erwählt.

8) Die Commission zur Bestellung der Pferde bei Mobilmachung der Armee hat darauf aufmerksam gemacht, daß es zur Schonung der hiesigen Pferdehaltenden Bürger räthlich erscheine, die benötigten Pferde im Wege des freien Ankaufs zu beschaffen, daß sich auch bereits ein Lieferant gefunden habe, der zu einem annehmbaren Preise die Lieferung der Pferde übernehmen wolle. Dem Magistrat ersucht der gemachte Vorschlag der Befriedigung werth, und er empfiehlt deshalb die Annahme desselben mit der Modalität, daß dem Lieferanten die Erstellung einer angemessenen Caution zur Sicherung der Stadt auferlegt werde. Die Versammlung erklärt sich hiermit überall einverstanden.

9) Der Bürgermeister Bloßfeld hat die Lieferung eines eigenen großen Wasserbehälters für das Städtelhospital vorgeschlagen erhalten; es ist von ihm aber die Bedingung des sich einen Dolges übersehen und ein Faß von eiserne Holz gefertigt, was ihm nun als contractwidrig nicht abgenommen werden soll. Er ist deshalb mit dem Gesuche eingekommen, die erwähnte Bedingung fallen zu lassen, da das von ihm gefertigte Faß gleiche Güte und Haltbarkeit habe, als ein solches von Eisenholz, will auch 6 Thlr. von seiner contract. Forderung schwinden lassen. Nach dem Gutachten des Stadtamtmeysters, welcher einen Nachtheil in der Annahme des qu. Faßes nicht findet, dasselbe vielmehr als preiswerth anerkennt, beantragt der Magistrat, das Gesuch des Bloßfeld unter der Bedingung zu genehmigen, daß derselbe noch auf 2 Jahre für allen nach ihm Nachtheil Bürgschaft leiste. Die Versammlung ist unter den obwaltenden Umständen mit der Annahme des Faßes unter den angegebenen Modalitäten einverstanden. — Hierauf geschlossene Sitzung.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 14. August d. J. zu verhandelnden Sachen.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Gewerbe-Ordn.-Statut.
- 2) Wahl neuer Mitglieder für die Wochenblattsdeputation.
- 3) Fortbewilligung eines Aufstufes zur Verpflegung im Hospitale.
- 4) Bewilligung einer Entschädigung für verlängerte Straßenerleuchtung.
- 5) Erklärung des Magistrats wegen der Freiersfelder Kadelhäuser.
- 6) Erhöhung eines Etatpostens.
- 7) Mittheilung eines Erkenntnisses.
- 8) Anlegung eines der Stadt vermachten Legats.
- 9) Ertheilung des Aufschlags für zu liefernde Pappkasten.
- 10) Anschaffung neuer Paternen.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Ein Pachtvermählungs-Gesuch.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Goedecke.

Kunst-Ausstellung.

Unsere Kunst-Ausstellung geht mit
Sonntag den 13. d. Mts.

zu Ende. Die Einnahme dieses letzten Tages ist wie früher für unsere beiden Kinder-Tagweir-Anstalten bestimmt. Partout-Billetts haben also für diesen Tag keine Gültigkeit.
Halle, den 9. August 1854. Der Vorstand.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

- Kronprinz:** Hr. Reg.-Rath v. Dieblich a. Potsdam. Hr. General-Major v. Gögen, Hr. Major v. Bojanowski u. Hr. Ric. v. Alvensleben a. Magdeburg. Hr. Reg.-Rath Güten a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufm. Saugel a. Frankfurt a. M., Köhlig a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. v. Werthern m. Sohn a. Klotzsch-Bonndorf. Hr. Oprensänger Wege a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Justizrath Delle m. Fam. a. Sangerhausen. Hr. Reg.-Rath Meiser a. Merseburg. Hr. Rent. Hüner a. Bremen. Hr. Kaufm. Bieler a. Magdeburg. Hr. Gustaf. Kriming a. Holftein.
- Goldner Hitz:** Hr. Polizeidirektor v. Knechtel a. Breitenfeld. Hr. Privatier Keil a. Leipzig. Hr. Cand. phil. Schöning a. Schulport. Hr. Antm. Hammer u. Hr. Defon. Hofmann a. Schefen. Hr. Pianist Bräutigam a. Straßburg. Die Hrn. Kaufm. Holfstein a. Paderborn, Pfeifer a. Brandenburg.
- Hagilacher Hof:** Hr. Defon. Bödler a. Breitenfeld. Hr. Rent. Jacobson a. London. Hr. Schausp. Peters a. Marienburg. Hr. Gustaf. Fröhlich a. Altona. Hr. Adv. Drefler a. Dresden. Hr. Kaufm. Rümpler a. Magdeburg.
- Goldner Löwe:** Hr. Parist. Leifer a. Erfurt. Hr. Kaufm. Zimmerer a. Magdeburg. Die Hrn. Defon. Thomas a. Langensalza, Weinger a. Burgtona. Hr. Kaufm. Meyer a. Rheinstberg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Spas a. Gerreschen, Hofmann a. Magdeburg, Stremmel a. Barmen, Paffian a. Frankfurt, Biermann a. Leipzig. Hr. Defon. Heibauer a. Delitzsch. Hr. Ingen. Helten m. Sohn a. Mainz. Hr. Groß-Cand. v. Rasowig a. Dresden.
- Schwarzer Hahn:** Hr. Kaufm. Conrad a. Gerstfeld. Hr. Kaufm. Köpfer u. Hr. Vater Müller a. Düsseldorf.
- Goldne Kugel:** Hr. Keller Ulrich a. Gotha. Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Frankfurt a. M., Vater a. Halberstadt, Lehmann a. Bremen. Hr. Reg.-Sekr. Böhme a. Merseburg.
- Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Parist. v. Neumann a. Göttingen, v. Saltern a. Schwerin. Hr. Gustaf. Reigt a. Reinhardtbrunn. Die Hrn. Rent. Rosenber a. Henningen, Kiese a. Hamburg. Hr. Kaufm. Reble a. Schweinfurt. Frl. Müller a. Weimar. Frl. Schmalz a. Bayern.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Parist. Schöner m. Nichte u. die Hrn. Kaufm. Hank u. Dellsohn m. Fam. a. Berlin. Hr. Prof. Heinich m. Fam. a. Domburg. R. C. Schifflin m. Fam. u. E. B. Schifflin m. Fam. a. Neu-York. Hr. Parist. v. Edmann a. Merseburg.

Meteorologische Beobachtungen.

10. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Rufdruck . .	334,76 Bar. L.	333,60 Bar. L.	332,25 Bar. L.	333,54 Bar. L.
Dunstdruck . .	4,77 Bar. L.	5,05 Bar. L.	5,74 Bar. L.	5,19 Bar. L.
Rel. Feuchtigk. .	89 pCt.	43 pCt.	76 pCt.	69 pCt.
Zufuhrwärme . .	11,5 C. Rm.	21,6 C. Rm.	15,8 C. Rm.	16,3 C. Rm.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 6 1/2 * 8 1/2 U. Morg., 10 1/2 * U. Vorm., 1 1/4, 4 1/4 U. Nachm., 8 1/2 * U. Abds., 11 1/2 * U. Nachts.
Ank. von Leipzig 6 1/2 * U. Morg., 7 1/2 * U. Morg., 9 * U. Vorm., 12 1/2 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 8 *, 10 1/4 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach Magdeburg 7 1/2 * U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 6 1/4 U. Nm. 8 * U. (übern. in Cöthen), 10 1/4 U. Abds.
Ank. von Magdeburg 6 1/2 * (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg. 10 1/2 * U. Vm., 1 1/4 U. Nachm., 8 1/2 * U. Ab.

I. 2 Sgr. 9 Sgr., II. 1 Sgr. 16 Sgr., III. 29 Sgr.
Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfen, Gr. Weissand, Niemberg und Gröbers an. Die mit ** bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit *** bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a/M.

Ausser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich von 6-6 1/2 Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert. Bei Stumsdorf wird auf dem Gange von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm., 1 1/4, 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 8 1/2 und 11 1/4 U. Abends, auf dem Gange von Magdeburg nach Halle 5 1/2, 7 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm. und 10 1/2 Uhr Abends angehalten.

Abg. nach Berlin 6 1/2 * U. Morg., 4 1/2 U. Nachm.
Ank. von Berlin 1 1/4 U. Nachm., 11 * U. Nachts.

I. 5 Sgr. 14 Sgr., II. 3 Sgr. 22 Sgr. 6 Sgr., III. 2 Sgr. 26 Sgr.
Schnellzug: I. 6 Sgr. 7 1/2 Sgr., II. 3 Sgr. 22 1/2 Sgr., III. 2 Sgr. 27 1/2 Sgr.
Die mit * bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

Abg. nach Erfurt 4 1/2 * U. Morg., 1 1/4 * U. Nachm., 6 1/2 * U. Abds., 11 1/2 * U. Nachts.
Ank. von Erfurt 5 1/2 * U. Morg., 10 1/2 * U. Vorm., 12 * U. Mittags, 4 * U. Nachm., 8 1/2 * U. Abds.

I. 3 Sgr. 25 Sgr., II. 2 Sgr. 5 Sgr., III. 1 Sgr. 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 Sgr. 25 Sgr.
III. 2 Sgr. 12 Sgr.
Schnellzug: I. 4 Sgr. 5 Sgr., II. 2 Sgr. 15 Sgr.

Abg. nach Eisenach 4 1/2 * U. Morg., 8 1/2 * U. Morg., 1 1/4 * U. Nachmittags, 11 1/2 * U. Nachts.
Ank. von Eisenach 5 1/2 * U. Morg., 12 * U. Mittags, 4 * U. Nachm., 8 1/2 * U. Abends.

I. 5 Sgr. 25 Sgr., II. 3 Sgr. 9 Sgr., III. 2 Sgr. 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 Sgr. 25 Sgr., III. 3 Sgr. 20 Sgr.
Schnellzug: I. 6 Sgr. 12 Sgr., II. 3 Sgr. 26 Sgr.

Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billetts haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Abg. nach Cassel 8 1/4 * U. Morg., 1 1/4 * U. Nachm., 11 1/2 * U. Nachts.
Ank. von Cassel 5 1/2 * U. Morg., 4 * U. Nachm., 8 1/2 * U. Abds.

I. 9 Sgr. 8 Sgr., II. 5 Sgr. 18 Sgr., III. 4 Sgr. 6 Sgr.
Schnellzug: 9 Sgr. 28 Sgr., II. 6 Sgr. 9 Sgr.

Abg. nach Frankfurt a. M. 8 1/4 * U. Morg., 11 1/2 * U. Nachts, 5 1/2 * U. Morg., 4 U. Nachm., 8 1/2 * U. Abends.
Ank. von Frankfurt a. M. 8 1/2 * U. Morg., 12 * U. Nachts.

Die mit * bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit ** Güterzüge, mit *** gemischte Züge und mit **** Schnellzüge. Die mit ***** bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbeitha, Kösen, Sulza, Vieselbach, Dietendorf, Fröststedt und Herleshausen nicht an.

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 Uhr Abds., nach Eisenach täglich 3 1/2 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Weita täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 3 U. Nachm., nach Cöthenern täglich 5 U. Nachm., nach Schraplan Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Löbjeun täglich 5 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 4 1/2 Uhr Morg. u. 2 1/2 U. Nachm., von Erfurt täglich 4 1/2 U. Nachm., Cöthenern täglich 7 1/2 U. Morg., Weita täglich 8 U. Morg., von Eilenburg täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisenach täglich 10 1/2 U. Vorm., von Schraplan Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbjeun täglich 7 1/2 U. Morg.

Fahrpreise.

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 27 Sgr., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 Sgr. 13 1/2 Sgr., Rossla (9 1/2 M.) 1 Sgr. 27 Sgr., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 Sgr. 13 1/2 Sgr. Cours nach Eisleben (pr. M. 5 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 10 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 22 1/2 Sgr., Cours nach Erfurt (pr. M. 6 Sgr.): Bis Lauchstädt (2 M.) 12 Sgr., Schafstädt (3 M.) 18 Sgr., Querfurt (4 1/2 M.) 28 1/2 Sgr., Artern (8 M.) 1 Sgr. 18 Sgr., Heldrungen (9 1/2 M.) 1 Sgr. 25 1/2 Sgr., Sachsenburg (9 3/4 M.) 1 Sgr. 28 1/2 Sgr., Kindebrück (10 1/4 M.) 2 Sgr. 4 1/2 Sgr., Weissensee (11 1/4 M.) 2 Sgr. 10 1/2 Sgr., Gebesee (13 1/4 M.) 2 Sgr. 12 1/2 Sgr., Erfurt (16 1/4 M.) 3 Sgr. 7 1/2 Sgr., Brehna (2 1/2 M.) 10 Sgr., Cours nach Eilenburg (pr. M. 5 Sgr.): Bis Delitzsch (3 3/4 M.) 18 1/2 Sgr., Eilenburg (7 M.) 1 Sgr. 5 Sgr., Cours nach Cöthenern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cöthenern (3 1/2 M.) 17 1/2 Sgr., Cours nach Schraplan (pr. M. 5 Sgr.): Bis Teutschenthal (1 1/2 M.) 8 1/2 Sgr., Schraplan (3 M.) 15 Sgr., Cours nach Löbjeun (pr. M. 4 Sgr.): Bis Löbjeun (2 1/2 M.) 10 Sgr., Cours nach Weita (pr. M. 4 Sgr.): Bis Weita (2 1/2 M.) 11 Sgr.

Bau-Entreprise.

Der ercl. Fuhrlohn und Insegenkosten zu 358 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. veranschlagte Abbruch einer alten und Wiederaufbau einer neuen maffin von Steinen u. erbaudenen Scheune auf dem Kantorat zu Merl soll am

Donnerstag den 24. d. Mts. Morgens 10 Uhr an den Mindestfordernden im Geschäftszimmer des Untergewerben verhandelt werden.
Halle, den 6. Aug. 1854. Der Kreisamtmeyer Wolff.

Bekanntmachungen.

Notwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
Die dem Gutsbesitzer Johann Friedrich Christian Schoenbrodt zu Harßdorf gehörigen Grundstücke, als:

A) Das unter Nr. 9 des Hypothekenbuchs von Harßdorf eingetragene Halbspännergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, 2 Gärten, 4 Wiesenstücken, 2 Weiden- und 2 Pflaumentabeln, nebst 2 1/4 Jusen Feld,

B) das im Hypothekenbuche der Flur Harßdorf unter Nr. 8 eingetragene, am Jüngerödorfer Unger und dem Schoenbrodt'schen Ackerstücke belegene Stücke Acker, die Böhren genannt, mit dem daran befindlichen Graben, 12 1/2 Ruthen haltend, wovon sämtliche Wiesen, Kadeln und Ackerstücke zur Separation gezogen und an deren Stelle folgende zum Theil noch freitige Planstücke, und zwar:

bei der Dypin-Pranitz-Harßdorf-Inwendener Separation die Pläne

a) Nr. 152 der Karte von 1 Morgen

122 □ Ruthen Wiese,

b) Nr. 42 der Karte von 39 Morgen

177 □ Ruthen Acker,

c) Nr. 158 der Karte von 63 Morgen

132 □ Ruthen Acker, incl. 2 Morgen

172 □ Ruthen Unger und 1 Morgen

31 □ Ruthen Gräben, sowie

bei der Separation der Dypin-Platz-niger Koppelmark, der Plan

d) Nr. 21 der Karte von 3 Morgen 48

□ Ruthen Acker

getreten sind, —
zusammen und ohne Gutszubehör abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe, auf

7702 R^r 2 J^r 11 L^r,

sollen am 14. October 1854 um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rathe Siecher meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden hiermit öffentlich vorgeladen:

- 1) Die unbekanntenen Erben der zu Harßdorf verstorbenen Auszügler Bernsteinschen Eheleute, Friedrich Bernhardt und Johanne Dorothee geb. Großmann, verw. gewesene Rappsilber;
- 2) der abwesende Johann Franz Rappsilber aus Harßdorf resp. dessen unbekanntene Erben, und
- 3) die dem Aufenthalt nach unbekanntenen Geschwister, Ernestine Louise Amalie und Ludowike Adelheid Herrmann von Halle (Kinder der verstorbenen Aeffter Ernestine Sophie Herrmann geb. Keil) resp. deren unbekanntene Erben.

Halle a/Saale, am 25. März 1854.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des verstorbenen Mäcklers Johann Friedrich Bloßfeld zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 797 verzeichnete Grundstück: — Ein auf dem Trödel gelegenes Haus mit Zubehör — laut der in unserer Vormundschafts-Registratur, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 27, nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1730 R^r 17 J^r 1 L^r abgeschätzt, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend versteigert werden, und haben wir hierzu Licitationstermin auf

den 28. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle — 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 28 — vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Caëlar anberaunt.

Halle a/S., am 17. Juli 1854.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Personenpost nach Erfurt wird vom 15. d. Mts. ab wieder um 7 1/2 Uhr Abends aus Halle abgefertigt.

Halle, den 10. August 1854.

Königl. Post-Unt.
Fesca.

Anzeige.

Unser Briefkasten befindet sich jetzt am rothen Thurm.

Halle, den 11. August 1854.

Die Güter-Expedition der Magdeb.-Leipzig. Eisenbahn.
Babmann.

Auswanderer

nach

New-York etc. und Australien

befördert regelmäßig

Valentin Lorenz Meyer

in Hamburg.

Nähere Auskunft ertheilt

die concessionirte Haupt-Agentur

von

Carl Paetzoldt

in Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Für Auswanderer.

Am 15. August segelt der schöne große Dreimaster „Richard Cobden, Capt. Paulsen“ direct ab Hamburg nach Duedel, und am 1. September das schöne Schiff „Lüneburg, Capt. Dittmann“ direct ab Hamburg nach New-York. Noch sind Passagier-Plätze zu billigen Ueberfahrtspreisen auf beiden Schiffen vorhanden.

Näheres ertheilt die Haupt-Agentur Carl Paetzoldt in Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Feuerversicherungen der Getreidevorräthe in Scheunen und auch in einzelnen Feimen bei der Leipziger Brandversicherungs-Bank nehme ich zu billigen Prämien auf, und ertheile zu wünschender Auskunft darüber gern. Schafstedt, den 10. August 1854.

Carl Schuchardt,
Agent.

8 bis 10,000 Thaler,

so wie 3000, 2500, 1500, 1000, 800, 600, 400 und 300 R^r sind auszuleihen durch den Sekretair Kleist, Schmeerstr. Nr. 485.

In der 2ten Etage Leipzigerstraße Nr. 254 ist ein Logis, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, 1 perfekte Köchin, 1 Kutscher und 1 Hausmädchen, alle mit den besten Zeugnissen versehen, suchen zu Michaelis Anstellung durch Frau Hartmann, kl. Brauhausgasse Nr. 378.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine solide, in gefesteten Jahren stehende und mit guten Zeugnissen versehene Landwirthschafterin kann zum 1. October dieses Jahres eine Stelle auf einem Rittergute erhalten. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Kaufmann Herrn Bickmantel zu Weissenfels am Markt.

Ein Mahagoni-Flügel steht umzugs halber billig zu verkaufen. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

160 Ctr. Wiesenheu,

ohne Regen und Fluthwasser ab- und eingebracht, soll wegen Mangels an Gelaß baldigst verkauft werden auf der Pfarre zu Rütten.

Stabliments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir mein Stabliment als Kürschner- und Mützenmacher-Geister ergebenst anzugeigen.

C. F. Wiedemann, Trödel Nr. 767.

Einladung

zum Vogel- u. Scheibenschiefen zu Eisenberg.

Unser diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschiefen wird vom Montag den 21. bis 28. August c. in gewöhnlicher Weise abgehalten werden, wozu wir alle Freunde geselligen Vergnügens freundlich einladen.

Eisenberg, den 1. Juli 1854.

Die Schützen-Direktion.
Edinger.

Verkauf einer Wasser-Mühle.

Dieselbe enthält 1 amerikanischen und 2 deutsche Mahlgänge, 12 Morgen Areal, neue Gebäude und ist Abgabefrei. Näheres durch Carl Paetzoldt in Halle.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut mit 200 Morgen gutem Acker und vollständigem Inventar ist mit 6000 R^r Anzahlung zu verkaufen durch Carl Paetzoldt in Halle.

Hausverkauf.

Ein Haus mit 6 Stuben und Kammern, 3 Küchen, 1 Verkaufsladen, Waschhaus, Hofraum mit Stallung, großem schönen Garten, steht veränderungshalber zum Verkauf. Selbstkäufer erfahren das Nähere Leipzigerstraße Nr. 316.

In der unterzeichneten Holzhandlung sind große Vorräthe von eigenen Bohlen und Schwellholz, buchernen Bohlen, tannenen Bohlen und Bretter, guten 3- und 4" starken polnischen Felgen, trockenen birkenen Bohlen, trockenen Radespeichen und ein großes Lager von guten fernreichen Kiefer-nem Holz.

Halle, den 9. August 1854.

H. Bloßfeld & Comp.

Englisches, französisches und rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver, englisches Patent-Schroot und Posten in allen Nummern; Zünd- oder Kupferhütchen von Sellier & Bellot und von Dreysse & Collenbüsch, mit und ohne Kupferdecke, Ladepfropfen und weiches Blei empfehlen zu den billigsten Preisen

W. Fürstenberg & Sohn.

10 Wispel reine Roggenkleie liegen billig zum Verkauf bei F. Weber, in Gauda Nr. 1951.

Um böswilligen Gerüchten, die leider von Collegen herzukommen scheinen, auf das **Entschiebenste** entgegenzutreten, erkläre ich hierdurch der Wahrheit und der Ehre gemäß: daß ich bei der in Laucha stattgefundenen großen Operation dem Herrn Dr. Schrader etwas an die Hand gegangen bin (assistirt); daß derselbe aber die Operation selbstständig und allein vollzogen, und eine musterhafte Ruhe, Sicherheit und Geschicklichkeit an den Tag gelegt hat. Wer das Nähere darüber erfahren will, wende sich an den Schmiedemeister **L. Rathert** und den Herrn Apotheker **Feisthorn** zu Laucha, welche von Anfang bis zu Ende bei der Operation gegenwärtig waren.

Ein Mann ging ruhig seinen Weg, da kam auf einem krummen Steg
Ein kleiner Mensch herangeschlichen, des Angesicht und Züge gleichen
Gallsüchtigem Mismuth, wenn voll Neid bei Andre Wohl er Wehe schreit,
Und fing heimtückisch jenen Mann mit Unrath zu bewerfen an.
Drauf sah er voller Schadenfreude sich nach dem Beifall um der Leute;
Doch Absehn nur gewahret er, und laut erschallt es rings umher:
Boeshafter Bube, siehst Du nicht, daß Dich nur selbst ins Angesicht
Der Unrath trifft, Dich ganz allein besetzt, und wohlverdient mit Schimpf und Schande deckt?



Von dieser allgemein so beliebt gewordenen Toilette-Seife befindet sich nach wie vor das **alleinige Depot** für Halle bei **Carl Haring**, sowie auch für Altleben: **Alt. Bertram**, **Annaburg**: **Ludw. Poppe**, **Artern**: **A. F. Sage**, **Aschersleben**: **A. E. Staebe**, **Wittorf**: **Ferd. Krause**, **Cölneda**: **C. W. Brettschneider**, **Delitzsch**: **F. Naumann**, **Düben**: **W. Steinmüller**, **Gilenburg**: **Ludw. Neß**, **Gielesleben**: **Anton Wiese**, **Eisnerwerda**: **E. Zeidler**, **Gessell**: **L. Warnekros**, **Gerbstädt**: **C. Krumme**, **Gerzberg**: **L. W. Dietrich**, **Hettstädt**: **F. W. Proke**, **Jessen**: **W. Müller**, **Liebenwerda**: **K. Conrad**, **Löbejün**: **F. Meßner**, **Mansfeld**: **Fr. Hohenstein**, **Merseburg**: **F. Gardesche Buchblg.**, **Naumburg**: **C. F. Schulze**, **Quersfurt**: **S. C. Nägler**, **Sackville**: **C. Lindner**, **Sömmerda**: **F. W. Herbst**, **Torgau**: **Gust. Peko**, **Weißenfels**: **C. A. Günther**, **Weißensee**: **F. C. Heiling**, **Wettin**: **Theod. Schreiber** und in **Zeitz** bei **C. F. Sahn**.

Zur gütigen Beachtung.

Einem verehrten Publikum in und außerhalb Cönnern hiermit die ergebene Anzeige, wie ich das früher von meinem verstorbenen Vater geführte Botenfuhrwerk zwischen Cönnern und Halle jetzt für meine eigne Rechnung übernommen habe, und wie bisher gefällige Bestellungen in dem Gasthose „Zu den drei Königen“ in Halle und im Hause meines seel. Vaters in Cönnern gern entgegen nehme, und werde ich stets bemüht sein, die mir gegebenen Aufträge aufs Billigste, Pünktlichste und Prompteste zu besorgen.

Cönnern, den 9. August 1854.

Friedrich Sixtus.

Lilionesse. Dieses ärztlich geprüfte, wegen seiner Unschädlichkeit und Vortrefflichkeit attestirte Wasser reinigt das Gesicht, den Hals und die Hände von brauner, gelber, grober und dicker Haut nach 14 tägigem Gebrauche, und giebt derselben eine zarte jugendliche Weiße und Frische. — Es dient zur gänzlichen Beseitigung der Sommersprossen, Finnen, Schwinden, Flechten, Leberflecke, Runzeln und Kupferrothe an der Nase und sonstigen Stellen im Gesicht, so wie der durch die Pocken zurückgebliebenen Röthe. Als tägliches Waschmittel zur Reinigung der Haut und Beseitigung des Reints wird es mit dem besten Erfolge angewandt. — Jedes Flacon trägt meinen eingepreßten Namen.

Neril. Zur ächten natürlichen Färbung von weißen, grauen oder rothen Kopf- und Barthaaren, sowie Augenbraunen. — Nach einigen Minuten kann man das Haar mit Seife und Wasser abwachen, ohne daß es die ihm gegebene Farbe verliert. **Dr. Paquet 20 Jg.**

Eau de Cherubin. Beseitigt in einer Minute jeden Zahnschmerz, gleichviel wodurch derselbe entstanden ist. **Dr. Flacon 15 Jg.**

Huile herbeuse. Das beste und sicherste Haarbeförderungsmittel. Es stärkt die Wurzeln der Haare und verhindert das Ausfallen derselben. **Dr. Flacon 10 Jg.**

Für die Rectheit obiger Fabrikate wird fest garantirt, andernfalls der dafür erlegte Betrag zurückerstattet. **Samburg.**

Geo. Dralle.

Die Hauptniederlagen für die Provinz Sachsen befinden sich in **Magdeburg** bei Herrn **Theodor Bindel**, in **Naumburg** : **D. F. Linser**, in **Halle** : **F. C. Siebert**, **Leipzigerstraße Nr. 313.**

Sämmtliche in diesem Blatte angezeigten Bücher sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** (sonst **L. Garecke**) in **Merseburg**.

Braunkohlensteine

von **Nietleben** und **Ascherbener Kohle**, à 1000 **3 P** im Rathswerder zu Halle.

Gustav Winkelman.

Die Abfuhr kann sehr bequem per Kahn geschehen. **D. D.**

Announce.

Eine Erzieherin, welche Unterricht in der englischen, französischen Sprache und in der Musik erteilen kann, sucht eine Stelle. Man bittet, gütige Offerten unter Adresse **Z. B. poste restante Cöthen** zu übersenden.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

In allen Buchhandlungen, in Halle in der **Pfefferschen Buchh.**, ist zu haben:

Geschenk für Verlobte und Neuverhehlchte.

Ein wohlgeprüfter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung.

Von **Dr. F. W. Webeler.**

Siebente Auflage. 8. geb. 1854. Preis 18 Sgr.

In den wenigen Bogen dieses Werkes ist Alles, was von einem Rathgeber für das wichtige Lebensverhältniß — die Ehe — in moralischer und physischer Hinsicht nur irgend gefordert werden kann, mit umfassender Umsicht zusammengestellt und in einer Geist und Herz ansprechenden, des Gegenstandes würdigen Sprache dergestalt vereint, daß es für Verlobte und Neuverhehlchte beider Geschlechter nicht füglich ein nützlicheres und passenderes Geschenk geben kann.

Verlag von **F. A. Cupel** in **Sondershausen**.

Um Irrungen zu vermeiden bitte ich, wenn Bestellungen auf Ziegelwaaren auf der Chaussee oder außer meiner Behausung an mich gemacht werden sollen, genau danach zu fragen ob ich es auch sei, dem die Bestellung gemacht werden soll, und bemerke, daß ich mehr einen schwarzen als einen blonden Bart und außerdem einen Schnaubart habe.

F. A. La Baume.

Gut gebrannte Mauersteine

sind zu haben in der **Thonstammerei** von **Th. Nasser & Comp.**

Feldmark **Sennewitz a/S.**, am **Brachwitzer Wege**.

Abgebeerte Sauerkräutchen

faust **Carl Brodtkorb** in Halle.

In der **Pfeffer'schen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Des **Freiherrn v. Münchhausen** nachgelassene Werke. Erzählt von einer Gesellschaft gleichgesinnter Humorsisten u. Spaßvögel, wie sie diese Abenteuer bei seinen Lebzeiten aus seinem eignen Munde vernommen haben. Mit 8 Illustrationen von **Franz Sade**. Preis 25 Jg.

Dietrich, **Bandagist**, **Klausstr.**, dem Kaufm. **Schalé vis à vis**, empfiehlt **Bandagen** jeder Art, eben so **Commissions-Schuhwaarenlager** von **Hrn. Pabst** in bester Auswahl für Herren und Damen.

Bitte zu beachten.

So eben erhielt ich eine Sendung recht schöner wohlgeschmeckender Krebse.

W. Hoffmann, Fischhändler.

Sonntag den 13. August **Concert** und **Wacken-Ausfeiern** bei **Lehmann** in **Büschdorf** vor **Reideburg**.

Weshalb legt ein Ziegelsteibitzer einen Mauerstein mit dem Namen eines anderen Ziegelsteibitzers auf seine Ziegeln die am Wege sehn???

Parfümirte Bimstein-Seife,

das Stück 1 Jg 3 P, zum Reinigen der Hände und des Gesichts; ihre Wirkung ist nicht nur hautreizend, sondern sie giebt der Haut auch Glätte und Weichheit, empfiehlt **W. Basse**.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 7 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Bertha** geb. **Weiske** von einem gesunden und kräftigen Knaben zeigt hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an **A. F. Ihlesfeld**.

Hermannshütte bei **Hörbe**, den 9. August 1854.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 187.

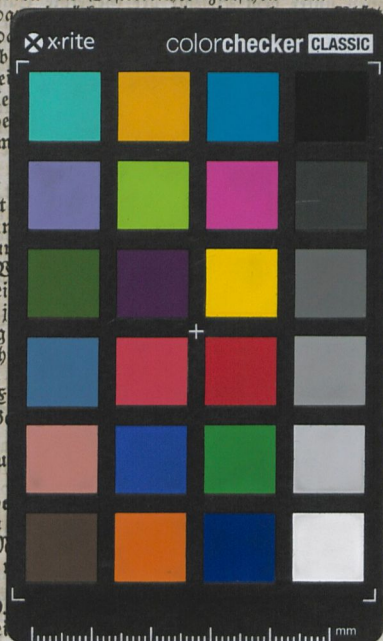
Halle, Sonnabend den 12. August
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 10. August. Die von den Westmächten in Entgegnung auf die russischen Vorschläge gestellten Propositionen für die Herstellung eines Basils zum abzuschließenden Frieden sind von dem österreichischen Cabinet aus nach St. Petersburg zur Annahme empfohlen worden. Diese Propositionen verlangen Garantien für einen dauernden Frieden, beanspruchen aber keine Veränderung im Territorial-Besitz, sondern nur Aenderungen in dem Verhältnisse der an Rußland angrenzenden Länder. Den christlichen Unterthanen der Pforte sollen die gleichen Rechte gesichert bleiben. Dies soll das Wesentlichste der von den Westmächten gestellten Forderungen sein. — Nach zuverlässigen Nachrichten werden die Oesterreicher zwischen dem 15. und 20. August in der Moldau eintreffen.

Die in der Moldau eintreffende Nachricht, daß die Oesterreicher, welche sich durch die letzten Verhandlungen — und schon beim Publikation der Verhältnisse der Moldau jetzt von ihr absehen, die seit der Verhandlung der Unternehmung würde mit der Pforte sich mehr geüben. Unter den jetzt in der Veräußerung der Eisenbahn-Gesellschaft der Norddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft getreten, um 24,000 Thlr. zu den Kohlengruben Klage, welche die Aufschüsse zu den Eisenwerken sich von dem Hofe Anstand



Berlin, d. 10. August. Der Stadt- und Kreisgerichtsrath zu ernennen.

Zur Erweiterung und Vervollständigung des preussischen Telegraphen-Netzes sind von dem Handelsministerium folgende Anlagen genehmigt zum Theil auch bereits in der Ausführung begriffen: 1) eine neue Linie zwischen Königsberg und Gumbinnen; 2) eine neue Linie von Königsberg bis zur preussisch-niederländischen Grenze; 3) eine neue Linie von Stettin nach Stralsund; 4) eine neue Drahtleitung zwischen Köthen und Magdeburg; 5) ein vierter Leitungsstrahl zwischen Berlin und Potsdam; 6) eine neue Leitung von Berlin nach Leipzig; 7) eine neue Linie von Ehrenbreitstein über Ems, Nassau, Langenschwalbach, Wiesbaden und Höchst nach Frankfurt. Für die Badefaison in Ems wird auch dort eine neue Linie errichtet werden.

Das „Fr. Z.“ faßt die staatsrechtliche Bedeutung des Bundesgesetzes über die Presse vom 6. Juli und dessen praktische Folgen in folgende fünf Sätze zusammen: 1) der Bundesbeschluß vom 6. Juli trägt nicht den Charakter eines Bundespressegesetzes, welches unmittelbaren Anwendung in den einzelnen deutschen Staaten besitzt, sondern 2) den Charakter von Normativbestimmungen,

nach welchen den einzelnen Staaten die Regulirung des Pressewesens überlassen ist. 3) Die erwähnten Bestimmungen sind Seitens der Bundesversammlung nur zum Theil als nothwendiger Bestandtheil der Landesgesetzgebung erklärt. 4) Die Regierungen werden Sorge zu tragen, die Landesgesetzgebung mit dem Bundespressebeschluß in Uebereinstimmung zu bringen. In welcher Art diese Uebereinstimmung hergestellt wird, ist Aufgabe der inneren Landesgesetzgebung der einzelnen Staaten. 5) Da der Bundesbeschluß zunächst nur als normativ für die Regierungen gilt, so kann dessen Publikation nicht als eine Verpflichtung der Regierungen angesehen werden.

In Verbindung mit dem siebenten deutschen evangelischen Kirchentage, welcher vom 22. bis 26. F. M. in Frankfurt stattfindet, wird unter Leitung des Herrn von Bethmann-Hollweg auch in diesem Jahre eine Spezialkonferenz über religiöse Kunst gehalten werden. Künstler, welche Werke der religiösen Kunst zur Kenntniß zu bringen wünschen, sind aufgefordert worden, dieselben nach Frankfurt einzusenden.

Der König Friedrich August von Sachsen, welcher nach einer in der gestrigen Nr. u. Ztg. mitgetheilten telegraphischen Depesche auf der Rückreise von München (früheren Zeitungsnachrichten zufolge wollte Sr. Maj. einen Ausflug ins Hochgebirge und nach Tyrol machen) bei Brennbüchel mit dem Wagen umgeworfen und durch den Schlag eines scheugewordenen Pferdes getödtet worden, war den 18. Mai 1797 geboren und der Sohn des Herzogs Maximilian; er kam in Folge der väterlichen Berghilfe auf die Nachfolge den 6. Juni 1836 zur Regierung, nachdem er seit dem 13. September 1830 Mitregent unter seinem Oheim, dem König Anton, gewesen war. Der gegenwärtige Thronfolger ist des Königs Friedrich August Bruder, Prinz Johann, geboren den 12. December 1801, vermählt mit der Zwillingsschwester der Königin von Preußen.

Königsberg, d. 4. August. Die drohenden allgemeinen Verhältnisse haben die alten politischen Parteien so gut wie abforbirt. Insbesondere führt die hiesige „conservative“ Partei, nachdem sie mehrere hochgestellte Personen und den bekannten Redakteur des „Freimüthigen“, Lindenberg, verloren hat, nur noch ein Scheinleben. Von dem neuen commandirenden General erzählt man, daß er, als von unfernen conservativen Vereinen die Rede war, die ihn ehrende Aeußerung gethan habe, er kenne für sich nur zwei Vereine: das große Vaterland von 16 Millionen und sein Armeecorps.

Spanien.

Nach madrider Blättern vom 3. August war Jose de la Concha in Madrid angekommen, Serrano und Dulce wurden erwartet. Ein Decret D'Donnell's setzt alle wegen ihrer Opposition im Senat ihrer Stellen enthabenen Militärs in dieselben wieder ein. Am 2. August besuchte Spartero die Verwundeten in den Spitalern und sodann die Junta in ihrem Sitzungslocal, wobei er ihr für ihre durch Unterstützung der Bemühungen San Miguel's der Freiheit und Ordnung geleisteten Dienste dankte. Die Junta war von Regierungswegen eingeladen worden, diejenigen Personen, die sich durch ihr Verhalten beim Aufstande ausgezeichnet hätten, zu Belohnungen vorzuschlagen. Die Königin Marie Christine sollte am 3. August nach dem Auslande abreisen, und der General Nogueras war schon als Begleiter für sie ernannt; spätere telegraphische Nachrichten lehren, daß sie noch länger in Madrid geblieben ist, angeblich, weil die Landstraßen noch nicht sicher waren, wahrscheinlich, weil man noch die Volkswuth fürchtete. Man versichert, daß Christine nicht nur für die Zukunft ihr Wittwengehalt verlieren werde, sondern daß auch den Cortes ein Gesetz vorgelegt werden solle, um das bis dahin von ihr unrechtmäßig bezogene Wittwengehalt, das sie bei ihrer Wieder-Verheirathung mit Munoz hätte verlieren müssen, zurückzufordern und auf dem gesetzlichen Wege eintreiben zu lassen.

Der pariser „Presse“ wird unterm 2. August aus Madrid geschrieben: „San Luis ist, als Priester verkleidet, mit dem Trauerzuge

